



ASIIN-Akkreditierungsbericht

Bachelorstudiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen

Unternehmenslogistik

Mobilität und Logistik

Masterstudiengänge

Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Unternehmenslogistik

Mobilität und Logistik

an der

Westfälischen Hochschule

Stand: 15.07.2019

Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Bündelverfahren

[▶ Link zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Westfälische Hochschule
Ggf. Standort	Recklinghausen

Studiengang 01	<i>Wirtschaftsingenieurwesen</i>			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Engineering			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	/			
Aufnahme des Studienbetriebs am	WS 2005/06			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	50 pro Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr				
Durchschnittliche Anzahl der Absolventin- nen/Absolventen pro Semester / Jahr				

Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr.	2
Verantwortliche Agentur	AQAS
Akkreditierungsbericht vom	18./19.02.2012

Studiengang 02	<i>Unternehmenslogistik</i>			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	/			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 2019/20			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	50 pro Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	/			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventin- nen/Absolventen pro Semester / Jahr	/			

Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------	-------------------------------------

Studiengang 03	<i>Mobilität und Logistik</i>			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	6			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	/			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 2019/20			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	50 pro Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	/			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventin- nen/Absolventen pro Semester / Jahr	/			

Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------	-------------------------------------

Studiengang 04	<i>Wirtschaftsingenieurwesen Automotive</i>			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Engineering			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	konsekutiv			
Aufnahme des Studienbetriebs am	WS 2005/06			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	20 pro Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	/			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventin- nen/Absolventen pro Semester / Jahr	/			

Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------	-------------------------------------

Studiengang 05	<i>Unternehmenslogistik</i>			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	konsekutiv			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 2019/20			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	20 pro Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr	/			
Durchschnittliche Anzahl der Absolventin- nen/Absolventen pro Semester / Jahr	/			

Erstakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------	-------------------------------------

Studiengang 06	<i>Mobilität und Logistik</i>			
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Master of Science			
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Blended Learning	<input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Lehramt	<input type="checkbox"/>
	Berufsbegleitend	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
	Fernstudium	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4			
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120			
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	konsekutiv			
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	WS 2019/20			
Aufnahmekapazität pro Semester / Jahr (Max. Anzahl Studierende)	20 pro Jahr			
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester / Jahr				
Durchschnittliche Anzahl der Absolventinnen/ Absolventen pro Semester / Jahr				

Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr.	2
Verantwortliche Agentur	AQAS
Akkreditierungsbericht vom	19.02.2012

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission für Studiengänge der ASIIN zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission für Studiengänge unter Berücksichtigung der Einschätzung des zuständigen Fachausschusses sowie der Bewertungen des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 STUDAKVO

Entfällt.

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission für Studiengänge der ASIIN zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission für Studiengänge unter Berücksichtigung der Einschätzung des zuständigen Fachausschusses sowie der Bewertungen des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 STUDAKVO

Entfällt.

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission für Studiengänge der ASIIN zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission für Studiengänge unter Berücksichtigung der Einschätzung des zuständigen Fachausschusses sowie der Bewertungen des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 STUDAKVO

Entfällt.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission für Studiengänge der ASIIN zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission für Studiengänge unter Berücksichtigung der Einschätzung des zuständigen Fachausschusses sowie der Bewertungen des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 STUDAKVO

Entfällt.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission für Studiengänge der ASIIN zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission für Studiengänge unter Berücksichtigung der Einschätzung des zuständigen Fachausschusses sowie der Bewertungen des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 STUDAKVO

Entfällt.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission für Studiengänge der ASIIN zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag der Akkreditierungskommission für Studiengänge unter Berücksichtigung der Einschätzung des zuständigen Fachausschusses sowie der Bewertungen des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Gesonderte Zustimmung bei reglementierten Studiengängen gemäß § 25 Abs. 1 Satz 3 und 4 STUDAKVO

Entfällt.

Kurzprofile

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Die Westfälische Hochschule verfolgt eine technisch-ökonomische Ausrichtung, in die sich der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ profilbildend eingliedert. Der Studiengang orientiert sich an den Kernbereichen Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften sowie deren Schnittstellen. Durch das Studium sollen die Studierenden ein quantitativ-methodisches Profil aufbauen, lernen, modernste Informationstechniken anzuwenden und durch eine ausgewogene Kombination von technischen und betriebswirtschaftlichen Fächern zu soliden Generalisten und Experten im Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens ausgebildet werden. Im Rahmen der Wahlfächer, der Praxisphase und der Bachelorarbeit haben die Studierenden die Möglichkeit, verschiedene Anwendungsgebiete kennenzulernen oder sich branchenbezogen zu spezialisieren. So können die Studierenden die Zusatzzertifikate „Wirtschaftsingenieur Automobil“ oder „Wirtschaftsingenieur Schienenverkehr“ erwerben. Durch die Praxisphase sowie die Bachelorarbeit, welche extern in Kooperation mit Unternehmen geschrieben werden kann, können die Studierenden das zuvor Gelernte bereits während des Studiums praktisch anwenden. Die Absolventen des Studiengangs sind durch die fächerübergreifende Ausbildung vielseitig und in allen Branchen einsetzbar, beispielsweise im Bereich des Projektmanagements, der Produktionsplanung, des Operation Researchs, des Computer-Aided-Designs, der Unternehmensführung und dem Management, sowie im Marketing oder Einkauf. Nach Erwerb des Bachelorabschlusses bietet sich den Studierenden die Möglichkeit, den konsekutiven Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Automotive“ an der Westfälischen Hochschule oder einen anderen fachgleichen Masterstudiengang zu absolvieren.

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Entsprechend ihres Gründungsauftrags hat die Westfälische Hochschule ihre Studiengänge eng an den Bedürfnissen der regionalen Wirtschaft ausgerichtet und so ein technisch-ökonomisches Fächerspektrum etabliert. Der Bachelorstudiengang „Unternehmenslogistik“, als interdisziplinärer Studiengang, vereint die Elemente „Technik“, „Informatik“ sowie „Betriebs-/Volkswirtschaft“ und passt sich so optimal in das Profil der Westfälischen Hochschule ein. Hierbei erfolgt die Vermittlung unternehmenslogistischer Lerninhalte stets im Kontext aktueller Erkenntnisse der Ingenieurs-, Wirtschafts- und IT-Wissenschaften. Auf diesem Wege erlangen die Studierenden die Kompetenz, komplexe Probleme der Unternehmenslogistik ganzheitlich zu betrachten und optimale Lösungen für die Praxis zu entwickeln. Um eine möglichst praxis- und marktorientierte Ausbildung zu gewährleisten, müssen die Studierenden im sechsten Semester eine zwölfwöchige Praxisphase in einem Unternehmen absolvieren. In der anschließenden Bachelorarbeit, welche

ebenfalls bei einem Unternehmen durchgeführt werden kann, müssen die Studierenden anspruchsvolle Fragestellungen aus dem Bereich der Unternehmenslogistik nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig bearbeiten. Unabhängig von der Branche können die Absolventen des Studiengangs berufliche Tätigkeiten in allen Unternehmen ausüben, die logistische Dienstleistungen benötigen oder erbringen. Durch ihre interdisziplinäre Ausbildung sind die Absolventen dabei in Lage, sowohl technische als auch wirtschaftliche Problemstellungen der Unternehmenslogistik bearbeiten zu können. Nach Erwerb des Bachelorabschlusses bietet sich den Studierenden zusätzlich die Möglichkeit, den konsekutiven Masterstudiengang „Unternehmenslogistik“ an der Westfälischen Hochschule oder einen anderen fachgleichen Masterstudiengang zu absolvieren.

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Der interdisziplinäre Bachelorstudiengang „Mobilität und Logistik“ orientiert sich an den Anforderungen von Mobilitäts- und Logistikdienstleistungsunternehmen, Produktionsunternehmen mit eigenen Logistikabteilungen, Infrastrukturunternehmen, Ingenieurbüros und Institutionen der öffentlichen Verwaltung. Der Studiengang verfolgt das Ziel, technische Betriebsabläufe im Kontext ökonomischer Zusammenhänge zu verstehen, zu analysieren, zu bewerten und zu verbessern. Hierfür erwerben die Studierenden Grundlagenwissen in technischen Fächern wie etwa Verkehrsplanung, Bahnsystemtechnik oder Mechatronik sowie in wirtschaftswissenschaftlichen Bereichen wie BWL oder Vertrieb. In der Praxisphase im sechsten Semester erproben die Studierenden erstmals den betrieblichen Alltag und lernen bereits vor Abschluss des Studiengangs, ihr Wissen praktisch anzuwenden. Der Studiengang „Mobilität und Logistik“ befähigt die Absolventen zu nationalen und internationalen Aufgaben im mittleren Managementbereich. Ihr Wissen über technische Betriebsabläufe und ökonomische Wirkungszusammenhänge qualifiziert sie darüber hinaus zu Aufgaben an den Schnittstellen von Handels-, Verkehrs- und produzierenden Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Supply Chain Management, Technischer Vertrieb und Marketing sowie Qualitätsmanagement. Nach Erwerb des Bachelorabschlusses bietet sich den Studierenden zusätzlich die Möglichkeit, den konsekutiven Masterstudiengang „Mobilität und Logistik“ an der Westfälischen Hochschule oder einen anderen fachgleichen Masterstudiengang zu absolvieren.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Der Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Automotive“ baut als konsekutiver Master auf dem Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ auf und bietet geeigneten Studierenden eine Weitergraduierung über den ersten akademischen Abschluss hinaus an. Grundsätzlich

führt er die Ausbildungsziele des vorangegangenen Bachelorstudiengangs fort, vertieft und erweitert jedoch das Wissen in ausgewählten Bereichen der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften. Die Absolventen sind befähigt, auch komplexe, neue Aufgabenstellungen selbständig und systematisch zu bearbeiten, zu erforschen und integrativ zu lösen. Durch die Spezialisierung des Studiengangs auf den Bereich Automotive sind die Absolventen in besonderem Maße für Arbeitsfelder im Bereich der Automobilindustrie befähigt. So umfasst der Pflichtbereich der Ausbildung die drei Säulen „Technik der heutigen Fahrzeuge und zukünftige Konzepte“, „Managementaufgaben betriebswirtschaftlicher und strategischer Natur“ und „Verkehrssteuerung und Vernetzung zukünftiger Mobilitätssysteme“. Die hier vermittelten praxisnahen interdisziplinären Kompetenzen befähigen die Absolventen dieses Studienganges zu einer Mitgestaltung der zukünftigen Automobilwelt. Sie können ihr Wissen nicht nur in den Kernbereichen Fahrzeugentwicklung oder im Management, sondern auch an den Schnittstellen zwischen Technik und Wirtschaft einsetzen. Beispiele hierfür sind der (technische) Einkauf, das Controlling, der Vertrieb oder die Produktion. Mit einem erfolgreich absolvierten Masterstudium besteht ebenfalls die Möglichkeit einer Promotion an einer wissenschaftlichen Hochschule.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Im Masterstudiengang „Unternehmenslogistik“ wird die grundständige Ausbildung des Bachelorstudiengangs „Unternehmenslogistik“ oder vergleichbarer Studiengänge anderer Hochschulen konsequent fortgesetzt und mit wissenschaftlich hohem Anspruch vertieft und verbreitert. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, komplexe anwendungsorientierte Themen der Unternehmenslogistik mit wissenschaftlichen Methoden weitgehend selbständig zu bearbeiten. Aufbauend auf dem Bachelorstudiengang, oder vergleichbarer Studiengänge anderer Hochschulen, bereitet der Masterstudiengang die Absolventen auf Fach- und Führungsaufgaben in Produktions-, Handels-, und anderen Unternehmen vor, in denen logistische Dienstleistungen benötigt oder erbracht werden. Die dafür benötigten Kompetenzen erwerben die Studierenden durch die zumeist anwendungsorientierte Ausrichtung des Studiengangs in den betriebs- und volkswirtschaftlichen, technologischen und planerischen Themenkomplexen. Um die Selbstständigkeit der Studierenden zu fördern, kommen vermehrt Lehrformen wie Seminare, Praktika, Planspiele und Projektarbeiten zum Einsatz. Die Studierenden werden somit in die Lage versetzt, komplexe anwendungsorientierte Themen der Unternehmenslogistik mit wissenschaftlichen Methoden weitgehend selbstständig zu bearbeiten. Der Abschluss des Studiums qualifiziert darüber hinaus zur Aufnahme einer Promotion an einer wissenschaftlichen Hochschule.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Der interdisziplinärer Masterstudiengang „Mobilität und Logistik“ baut konsekutiv auf den Bachelorstudiengang der Westfälischen Hochschule oder vergleichbaren Studiengängen auf und orientiert sich an den Anforderungen von Mobilitäts- und Logistikdienstleistungsunternehmen, Produktionsunternehmen mit eigenen Logistikabteilungen, Infrastrukturunternehmen, Ingenieurbüros und Institutionen der öffentlichen Verwaltung. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, komplexe anwendungsorientierte Themen der Mobilität und Logistik mit wissenschaftlichen Methoden weitgehend selbstständig zu bearbeiten. Anhand aktueller Fallstudien wird den Studierenden so insbesondere der Wissensschwerpunkt Digitalisierung in Mobilität und Logistik nähergebracht. Zudem erhalten die Studierenden im dritten Semester die Möglichkeit, ein größeres Semesterprojekt unter Betreuung einer Lehrkraft durchzuführen, die Problemstellung zu thematisieren und mögliche Lösungsansätze vorzustellen. Absolventen des Studiengangs können ihr Wissen über technische Betriebsabläufe und ökonomische Wirkungszusammenhänge erfolgreich in Unternehmen einbringen, die an der Schnittstelle von Handel-, Verkehr- und Produktion arbeiten. Maßgeblich hierfür sind die Bereiche Supply Chain Management, Technischer Vertrieb und Marketing sowie Qualitätsmanagement. Der Abschluss des Studiums qualifiziert darüber hinaus zur Aufnahme einer Promotion an einer wissenschaftlichen Hochschule.

Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Die Gutachter betrachten den Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“, welcher zuletzt 2012 akkreditiert wurde, unter dem Gesichtspunkt der Änderungen des Studiengangkonzepts. So wurden aus dem ehemaligen Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“, der drei Vertiefungsrichtungen beinhaltet, drei eigenständige und spezifisch auf die Nachfrage der Arbeitsmärkte und Interesse der Studierenden zugeschnittene Studiengänge entwickelt. Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ kann aber als Fortsetzung des ehemaligen Bachelorstudiengangs im Hinblick auf seinen Anspruch in mathematischen und technischen Fächern gesehen werden. Durch Verzicht auf eine Schwerpunktbildung wurden Kapazitäten zu Gunsten einer vertieften Ausbildung in den Fächern Informatik und Mechatronik frei, so dass der gesellschaftliche und industrielle Trend einer verstärkten Digitalisierung fokussiert wird.

Die Gutachter erkennen, dass die Studierenden zu generalistischen Wirtschaftsingenieuren ausgebildet werden. Als Stärke des Studiengangs sehen die Gutachter die sachliche Ausstattung des Fachbereichs, die Curriculum-Werkstatt, sowie die Vielzahl an Förderungsprogrammen, welche spezifisch auf die heterogenen Profile und Voraussetzungen der Studierendenschaft angepasst sind.

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Der Bachelorstudiengang „Unternehmenslogistik“ ist aus der gleichnamigen Vertiefungsrichtung des zuvor 2012 akkreditierten Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ entstanden und soll zum Wintersemester 2019/2020 erstmalig als eigenständiger Studiengang beginnen. Da viele Studierende mit den mathematisch-technischen Anforderungen des „alten“ Studiengangs nicht zurechtkamen, wurde der Studiengang „Unternehmenslogistik“ als „technikfern“ konzipiert. Während des Audits diskutieren die Gutachter, ob durch den Wegfall von mathematischen und technischen Grundlagenfächern noch die breite wissenschaftliche Ausbildung gegeben ist, welche unabdingbar für Bachelorstudiengänge ist. Im Nachgang der Vor-Ort-Besichtigung hat die Hochschule das Curriculum dahingehend ergänzt, dass mathematische und technische Grundlagen in ausreichendem Maße enthalten sind und die Studierenden so optimal auf ihre weiteres Studium sowie ihre berufliche Karriere vorbereiten.

Als Stärke des Studiengangs sehen die Gutachter die sachliche Ausstattung des Fachbereichs, die Curriculum-Werkstatt, sowie die Vielzahl an Förderungsprogrammen, welche spezifisch auf die heterogenen Profile und Voraussetzungen der Studierendenschaft angepasst sind.

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Der Bachelorstudiengang „Mobilität und Logistik“ ist aus der Vertiefungsrichtung „Verkehr und Logistik“ des zuvor 2012 akkreditierten Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ entstanden und soll zum Wintersemester 2019/2020 erstmalig als eigenständiger Studiengang beginnen. Da viele Studierende mit den mathematisch-technischen Anforderungen des „alten“ Studiengangs nicht zurechtkamen, wurde der Studiengang „Mobilität und Logistik“ als „technikfern“ konzipiert. Die Gutachter erkennen, dass der Studiengang durch seine inhaltliche und fachliche Ausrichtung nicht den Grad eines wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiums erfüllt und fragen sich deshalb, ob der Studiengangstitel „Engineer“ zutreffend ist. Während des Audits diskutieren die Gutachter, ob durch den Wegfall von mathematischen und technischen Grundlagenfächern noch die breite wissenschaftliche Ausbildung gegeben ist, welche unabdingbar für Bachelorstudiengänge ist. Im Nachgang der Vor-Ort-Besichtigung hat die Hochschule das Curriculum dahingehend ergänzt, dass mathematische und technische Grundlagen in ausreichendem Maße enthalten sind und die Studierenden so optimal auf ihre weiteres Studium sowie ihre berufliche Karriere vorbereiten.

Als Stärke des Studiengangs sehen die Gutachter die sachliche Ausstattung des Fachbereichs, die Curriculum-Werkstatt, sowie die Vielzahl an Förderungsprogrammen, welche spezifisch auf die heterogenen Profile und Voraussetzungen der Studierendenschaft angepasst sind.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Die Gutachter betrachten den Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Automotive“, unter dem Gesichtspunkt der Änderungen des Studiengangskonzepts. Im ehemaligen Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ gab es drei Vertiefungsrichtungen: Automotive, Personenverkehr Infrastruktur sowie Logistik Service. Da insbesondere die Vertiefungsrichtung „Automotive“ von den Studierenden besonders interessiert aufgenommen wurde und von der lokalen Industrie stark nachgefragt wird, hat sich die Westfälische Hochschule darauf geeinigt, den Studiengang entsprechend auf den Bereich „Automotive“ auszurichten und keine Vertiefungsrichtungen mehr anzubieten.

Die Gutachter erkennen, dass die Studierenden zu einem Wirtschaftsingenieur mit der Profilrichtung Automotive ausgebildet werden. Dennoch teilen sie die Einschätzung der Studierenden, dass weitere Vertiefungsrichtungen das Profil der Absolventen schärfen und ihnen früh die Möglichkeit einer individuellen Berufsvorbereitung bieten würden ohne dabei das Grundlagenwissen des Wirtschaftsingenieurs zu ignorieren.

Als Stärke des Studiengangs sehen die Gutachter die sachliche Ausstattung des Fachbereichs, die Curriculum-Werkstatt, sowie die Vielzahl an Förderungsprogrammen, welche spezifisch auf die heterogenen Profile und Voraussetzungen der Studierendenschaft angepasst sind.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Der Masterstudiengang „Unternehmenslogistik“ ist aus der Vertiefungsrichtung „Logistik Service“ des auslaufenden Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ entstanden und wurde spezifisch auf die Nachfrage des Arbeitsmarkts sowie das Interesse der Studierenden zugeschnitten. Da von den drei Vertiefungsrichtungen – Automotive, Personenverkehr Infrastruktur und Logistik Service – insbesondere Logistik Service stark nachgefragt wurde, hat die Westfälische Hochschule beschlossen, einen eigenen Studiengang mit der Profilschärfung im Bereich Unternehmenslogistik anzubieten.

Den Gutachtern fällt auf, dass nur Module der internen Logistik als Pflichtfächer vorgesehen sind und dass externe Logistik lediglich im Wahlpflichtbereich vorkommt. Sie weisen darauf hin, dass die Ausbildung eines Unternehmenslogistiklers jedoch beide Bereiche abdecken muss. Die Gutachter bitten ebenfalls darum, die Qualifikationsziele der beiden Schwesterstudiengänge „Unternehmenslogistik“ und „Mobilität und Logistik“ so zu konkretisieren, dass beide Studiengangprofile deutlich voneinander zu unterscheiden sind. Die Hochschule hat die Hinweise umgesetzt, so dass der Studiengang nun aus Sicht der Gutachter adäquat den Gesamtbereich der Unternehmenslogistik abdeckt und sich auf differenzierte Qualifikationsziele beruft.

Als Stärke des Studiengangs sehen die Gutachter die sachliche Ausstattung des Fachbereichs, die Curriculum-Werkstatt, sowie die Vielzahl an Förderungsprogrammen, welche spezifisch auf die heterogenen Profile und Voraussetzungen der Studierendenschaft angepasst sind.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Der Masterstudiengang „Mobilität und Logistik“ ist aus der Vertiefungsrichtung „Logistik Service“ des auslaufenden Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ entstanden und wurde spezifisch auf die Nachfrage des Arbeitsmarkts sowie das Interesse der Studierenden zugeschnitten. So wurden aus dem ehemaligen Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“, der drei Vertiefungsrichtungen beinhaltete, drei eigenständige Studiengänge entwickelt. Da von den drei Vertiefungsrichtungen – Automotive, Personenverkehr Infrastruktur und Logistik Service – insbesondere Logistik Service stark nachgefragt wurde, hat die Westfälische Hochschule beschlossen, den bereits 2012 akkreditierten Studiengang mit der Profilschärfung im Bereich Mobilität und Logistik fortzusetzen.

Inhalt

Ergebnisse auf einen Blick.....	8
Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen	8
Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik.....	9
Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik	10
Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive	11
Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik	12
Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik	13
Kurzprofile.....	14
Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen	14
Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik.....	14
Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik	15
Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive	15
Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik.....	16
Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik	17
Zusammenfassende Qualitätsbewertungen des Gutachtergremiums	18
Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen	18
Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik.....	18
Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik	19
Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive	19
Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik.....	20
Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik	20
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien.....	24
Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 STUDAKVO)	24
Studiengangsprofile (§ 4 STUDAKVO)	24
Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 STUDAKVO).....	24
Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 STUDAKVO)	26
Modularisierung (§ 7 STUDAKVO).....	26
Leistungspunktesystem (§ 8 STUDAKVO)	27
Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 STUDAKVO	27
Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 STUDAKVO)	28
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	29
2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung.....	29
2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien.....	29
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 STUDAKVO)	29

Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 STUDAKVO)	37
Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 STUDAKVO)	62
Studienerfolg (§ 14 STUDAKVO)	66
Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 STUDAKVO).....	69
Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 STUDAKVO)	71
Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 STUDAKVO).....	71
Hochschulische Kooperationen (§ 20 STUDAKVO)	71
Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 STUDAKVO) ...	71
3 Begutachtungsverfahren	72
3.1 Allgemeine Hinweise	72
3.2 Rechtliche Grundlagen	74
3.3 Gutachtergruppe	74
4 Datenblatt	75
4.1 Daten zu den Studiengängen zum Zeitpunkt der Begutachtung	75
Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen	75
Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik.....	75
Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik	75
Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive	75
Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik	76
Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik	76
4.2 Daten zur Akkreditierung	76
Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen	76
Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik.....	76
Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik	77
Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive	77
Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik	77
Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik	78
5 Glossar	79
Anhang	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 STUDAKVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 3 STUDAKVO.

Dokumentation/Bewertung

Die Regelstudienzeit der Bachelorstudiengänge beträgt sechs Semester, die der Masterstudiengänge vier Semester. Alle sechs Studiengänge werden in Vollzeit angeboten.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Studiengangsprofile (§ 4 STUDAKVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 4 STUDAKVO.

Dokumentation/Bewertung

Die drei zu akkreditierenden konsekutiven Masterstudiengänge werden von der Westfälischen Hochschule als stärker anwendungsorientiert ausgewiesen. Alle Studiengänge sehen Abschlussarbeiten vor.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 STUDAKVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 5 STUDAKVO.

Dokumentation/Bewertung

Die Zugangsvoraussetzungen sind in der Einschreibungsordnung der Westfälischen Hochschule festgelegt. Für die Bachelorstudiengänge wird eine auf das Studium vorbereitende Schulbildung oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung vorausgesetzt. Zur Verbesserung des Studienerfolgs und des Übergangs zwischen Schule und Hochschule kann im Rahmen eines Testverfahrens die Eignung der Studienbewerber für den gewählten Studiengang vor der Einschreibung geprüft werden.

Für die Masterstudiengänge wird die Qualifikation durch einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss nachgewiesen. Darüber hinaus ist die Einschreibung an studiengangspezifische Voraussetzungen gebunden, welche in den jeweiligen Prüfungsordnungen verankert sind. Für den Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Automotive“ wird eine Bachelorgesamtnote

von mindestens 2,8 vorausgesetzt. Zusätzlich muss das Bachelorstudium betriebs- und volkswirtschaftlich orientierte Inhalte im Umfang von mindestens 25 ECTS, technisch-wissenschaftlich orientierte Inhalte im Umfang von mindestens 25 ECTS und mathematisch orientierte Inhalte im Umfang von mindestens 12 ECTS enthalten. Für den Masterstudiengang „Unternehmenslogistik“ wird eine Bachelorgesamtnote von 2,7 erwartet. Zusätzlich müssen mindestens 10 ECTS in betriebs- und volkswirtschaftlichen Inhalten absolviert worden sein, mindestens 5 ECTS in technisch-naturwissenschaftlichen und mindestens 15 ECTS in logistisch orientierten Inhalten. Der Masterstudiengang „Mobilität und Logistik“ setzt eine Bachelorgesamtnote von 2,7 voraus. Außerdem müssen in dem Bachelorstudium betriebs- und volkswirtschaftlich orientierte Inhalte im Umfang von mindestens 10 ECTS sowie verkehrs- und logistisch orientierte Inhalte im Umfang von mindestens 15 ECTS absolviert worden sein.

Englische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung für die Aufnahme eines Masterstudiums, obwohl dies Voraussetzung für die Teilnahme an einigen Mastermodulen ist, welche auf Englisch unterrichtet werden. Um die Studierenden rechtzeitig darauf hinzuweisen, dass englische Sprachkenntnisse für einige Module in den Masterstudiengängen unabdingbar sind, müssen diese sprachlichen Voraussetzungen auch in den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen verankert werden.

Ergänzung im Zuge der Stellungnahme der Hochschule

In ihrer Stellungnahme gibt die Westfälische Hochschule an, die Prüfungsordnung dahingehend zu überarbeiten, dass die sprachlichen Zugangsvoraussetzungen der Studiengänge mit den sprachlichen Voraussetzungen für einzelne Module übereinstimmen. Die Gutachter begrüßen dies und bitten die Hochschule, die geänderte Prüfungsordnung nachzuliefern, sobald diese erstellt wurde.

Änderungen im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife

Um den Mangel zu beheben hat die Westfälische Hochschule anschließend alle zuvor auf Englisch angebotenen Module aus dem Curriculum entfernt, so dass jetzt nur noch Module auf Deutsch angeboten und die sprachlichen Zugangsvoraussetzungen für ein Masterstudium somit adäquat sind.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 STUDAKVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 6 STUDAKVO.

Dokumentation/Bewertung

Für jeden Studiengang wird jeweils nur ein Abschlussgrad vergeben. Für den Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ wird der akademische Grad „Bachelor of Engineering“ vergeben, für die Bachelorstudiengänge „Unternehmenslogistik“ und „Mobilität und Logistik“ werden der Abschlussgrad „Bachelor of Science“ vergeben. Für den Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Automotive“ wird der Abschlussgrad „Master of Engineering“ vergeben. Die Masterstudiengänge „Unternehmenslogistik“ und „Mobilität und Logistik“ erhalten den Abschlussgrad „Master of Science“.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Modularisierung (§ 7 STUDAKVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 7 STUDAKVO.

Dokumentation/Bewertung

Die zu akkreditierenden Studiengänge sind modularisiert. Dabei stellen die einzelnen Module in sich organisatorisch abgeschlossene Studieneinheiten dar. In den studiengangspezifischen Modulhandbüchern sind jedoch nicht alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule aufgelistet, zum Beispiel fehlen die Modulbeschreibungen für die Praxisphase, die Bachelorarbeit, die Masterarbeit sowie für die Module „Englisch“, „Globale Netzwerke“, „Informatik(Programmierung)“ und „Strategisches Management“.

Auch inhaltlich sind die einzelnen Modulbeschreibungen häufig unvollständig. So fehlen in manchen Modulbeschreibungen die Inhalte des Moduls oder es wird nicht über die Lehrformen, die Voraussetzungen für die Teilnahme, den Arbeitsaufwand und die Prüfungsmodalitäten informiert. Auch sind die Qualifikationsziele nicht kompetenz-orientiert verfasst und beziehen sich auf das, was die Studierenden in dem jeweiligen Modul erlernen und nicht auf die abschließenden Kompetenzen, welche das Modul ihnen vermittelt.

Ergänzung im Zuge der Stellungnahme der Hochschule

In ihrer Stellungnahme gibt die Westfälische Hochschule an, dass sie das Modulhandbuch nochmals komplett im Hinblick auf die übermittelten Hinweise überarbeiten, die Vollständigkeit der Inhalte überprüfen und diese gegebenenfalls ergänzen wird. Des Weiteren erwähnt die Hochschule, dass alle Modulbeschreibungen rechtzeitig über die hochschulinterne Internetseite, den

sogenannten Downloadbereich, veröffentlicht werden und somit für die Studierenden zugänglich sind.

In diesem Zuge wird die Westfälische Hochschule gebeten, auch die noch fehlenden Modulbeschreibungen für die Module „Englisch“, „Globale Netzwerke“, „Informatik (Programmierung)“ und „Strategisches Management“, sowie für die Praxisphase, die Bachelorarbeit und die Masterarbeit zu erstellen. Des Weiteren wird die Hochschule darauf hingewiesen, dass Modulbeschreibungen nicht nur intern den Studierenden zu Verfügung gestellt, sondern auch für Studieninteressierte und andere Interessensträger öffentlich gemacht werden müssen.

Änderungen im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule die Modulbeschreibungen dahingehend überarbeitet, dass sie nun adäquat über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehrformen, Voraussetzungen für die Modulteilnahme, Arbeitsaufwand des Moduls sowie die Prüfungsmodalitäten informieren. Lediglich die Modulbeschreibung für die Praxisphase wird noch benötigt und sollte schnellstmöglich erstellt werden (vgl. hierzu §12,1 StudakVO).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Leistungspunktesystem (§ 8 STUDAKVO)

Die Studiengänge entsprechen den Anforderungen gemäß § 8 STUDAKVO.

Dokumentation/Bewertung

Alle Studiengänge wenden als Leistungspunktesystem das ECTS an. Die Bachelorstudiengänge weisen bis zum Abschluss 180 ECTS-Leistungspunkte auf, die Masterstudiengänge 120 ECTS-Leistungspunkte, so dass insgesamt 300 ECTS-Leistungspunkte erreicht werden können. Einem ECTS-Leistungspunkt legt die Westfälische Hochschule dabei 30 Arbeitsstunden zugrunde.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 STU-DAKVO)

Nicht relevant.

Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10 STUDAKVO)

Nicht relevant.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Die zu akkreditierenden sechs Studiengänge speisen sich aus den aktuell auslaufenden Bachelor- und Masterstudiengängen „Wirtschaftsingenieurwesen“, die jedoch aufgrund ihrer rapide sinkenden Anfängerzahlen von der Westfälischen Hochschule so nicht mehr fortgeführt werden sollen. Um der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt nach Wirtschaftsingenieuren sowie nach Logistikern nachzukommen und zugleich das Interesse der Studierenden an den Bereichen Automotive und Logistik zu erfüllen, hat sich die Westfälische Hochschule für die Neukonzeption der sechs Studiengänge entschieden. Die Gutachter betrachten bei der Bewertung sowohl die Weiterentwicklung der zwei bestehenden, als auch die Konzeption der vier neuen Studiengänge und überprüfen diese insbesondere hinsichtlich der Übereinstimmung von Qualifikationszielen, Lernergebnissen und curricularem Aufbau.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 STUDAKVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 11 STUDAKVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte (*wenn angezeigt*)

Die Westfälische Hochschule definiert die Qualifikationsziele sowohl studiengangübergreifend als auch studiengang- und modulspezifisch. Die übergreifenden Qualifikationsziele für alle Studiengänge sind, unterschieden nach Bachelor- oder Masterstudiengängen, in § 2 der jeweiligen Prüfungsordnung festgesetzt und beziehen sich eindeutig auf die Stufen 6 und 7 des europäischen Qualifikationsrahmens. Hiernach werden den Studierenden auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse insbesondere die anwendungsbezogenen Inhalte des Studienfachs vermittelt. Die Absolventen werden so durch die Vermittlung von grundlegendem Fachwissen, Methodenkompetenzen und Schlüsselqualifikationen zu einem ersten berufsbefähigenden Abschluss geführt. Die Masterstudiengänge sollen die Studierenden dazu befähigen, anwendungsbezogene Inhalte des Studiengangs theoretisch zu durchdringen und auf dieser Basis und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Konzepte Praxislösungen zu gestalten und weiterzuentwickeln. So erwerben die Absolventen mit der Masterprüfung einen wissenschaftlich und beruflich qualifizierenden Abschluss, der sie auch zu einer Promotion befähigt.

Die Gutachter erkennen, dass die Westfälische Hochschule für alle sechs zu akkreditierenden Studiengänge Qualifikationsziele im Selbstbericht darlegt, diese jedoch in keiner Satzung oder

Ordnung verankert hat. Zudem sind die angegebenen Qualifikationsziele lediglich pauschal dargestellt und spiegeln nicht die Spezifika der Studiengänge wider. So ist für die Gutachter aus den im Selbstbericht definierten Zielen nicht eindeutig erkennbar, wie sich die Bachelor- und Masterstudiengänge bezüglich ihrer Ziele und ihres Abschlussniveaus unterscheiden. Qualifikationsziele, welche deutlich die spezialisierte Ausrichtung aller sechs Studiengänge darlegen, sind insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung der Studiengänge von großer Wichtigkeit. Da die sechs Studiengänge aus ehemals zwei Studiengängen mit Vertiefungsrichtungen entwickelt wurden, muss die neue spezifische Ausrichtung aller Studiengänge auch durch entsprechende spezifische Qualifikationsziele begründet werden.

Den Gutachtern fällt weiterhin auf, dass die studiengangspezifischen Qualifikationsziele im Selbstbericht sich zwar mit den fachlichen Aspekten des Studiums sowie der wissenschaftlichen Befähigung der Studierenden befassen, dass sie jedoch nicht detailliert auf die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden eingehen. Die Studienziele befassen sich mit den sozialen Kompetenzen der Studierenden, welche durch teamorientierte Lehrmethoden gefördert werden; die Studierenden werden jedoch nicht auf ihre künftige zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle vorbereitet. Während der Auditgespräche erfahren die Gutachter, dass in vielen Thematiken wie beispielsweise der Informatik oder der Elektromobilität durchaus die möglichen gesellschaftlichen Auswirkungen kritisch hinterfragt werden und dass aktuelle soziale Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit in den einzelnen Modulen diskutiert werden. Dennoch weisen die Gutachter darauf hin, dass die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden bezogen auf ihr gesellschaftliches Engagement auch in den Qualifikationszielen verankert werden muss.

Ergänzung im Zuge der Stellungnahme der Hochschule

In ihrer Stellungnahme gibt die Westfälische Hochschule an, dass die Qualifikationsziele aller sechs Studiengänge ihrer Meinung nach bereits im Selbstbericht studiengangsspezifisch ausformuliert sind sowie in den Ziele-Module Matrizen detailliert beschrieben sind. Dennoch werden die Unterschiedlichkeiten der verschiedenen Studiengänge überprüft und in den Qualifikationszielen deutlicher hervorgehoben. Die Veröffentlichung der Qualifikationsziele wird über die Studiengangsprüfungsordnungen erfolgen. Die Gutachter erkennen, dass die Hochschule die Qualifikationsziele aller Studiengänge einer Überprüfung unterziehen wird, und dass diese anschließend in einer Studiengangsprüfungsordnung verankert werden sollen. Bis dies den Gutachtern vorliegt, halten sie jedoch an den Auflagen fest.

Bezüglich des gesellschaftlichen Engagements betont die Hochschule, dass der bei der Vor-Ort-Besichtigung anwesende Teil des Kollegiums in mehreren Beispielen beschrieben hat, dass in vielen Modulen gesellschaftliche Aspekte wie Umweltschutz, Ressourcenschonung und Ähnliches thematisiert werden und die Studierenden in besonderer Weise angeregt werden, kritische

Sekundäreffekte, z.B. der Mobilität zu hinterfragen und nach neuen Lösungen zu suchen. Die Gutachter bestätigen, dass gesellschaftliches Engagement durchaus in den einzelnen Modulen gelehrt wird, aber dass dieses nicht als Qualifikation in den Studienzielen auftaucht. Es handelt sich hier also um keine inhaltliche, sondern um eine formelle Auflage. Die Hochschule gibt an, dies bei der Überarbeitung des Modulhandbuchs bzw. der Qualifikationsziele in der Prüfungsordnung deutlicher zu formulieren.

Änderungen im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule für alle sechs Studiengänge die Qualifikationsziele neu aufgesetzt und studiengangspezifisch konkretisiert. Die Gutachter erkennen, dass die Studienziele nun neben der wissenschaftlichen Befähigung und der Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen, auch die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden entsprechend berücksichtigt. Sie erkennen die Mängel somit als behoben an.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Dokumentation

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen ist interdisziplinär ausgerichtet und hat zum Ziel, den Absolventen eine profunde ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung zu bieten und sie in die Lage zu versetzen, technische Betriebsabläufe auch unter ökonomischen Wirkungszusammenhängen zu verstehen und in ihrer Gesamtheit gestalten zu können. Neben ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichem Fachwissen werden Kenntnisse und Fähigkeiten aus den Bereichen Informationstechnologie und Rechtswissenschaft vermittelt. Der Schwerpunkt des Studiums liegt auf einer breiten quantitativen und an aktuellen Entwicklungen orientierten Grundlagenausbildung. Ab dem dritten Semester kann diese Grundlangenausbildung durch eine individuelle Schwerpunktsetzung durch Wahlpflichtmodule ergänzt werden, wobei optional eine Spezialisierung durch die Zusatzzertifikate „Wirtschaftsingenieur Automobil“ oder „Wirtschaftsingenieur Schienenverkehr“ erworben werden kann. Neben Kenntnissen und Fertigkeiten in den Kernbereichen der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften sind die Absolventen auch zu eigenständigem Lernen und zum Arbeiten nach wissenschaftlichen Vorgaben befähigt und können sich analytisch und konstruktiv mit komplexen Problemstellungen auseinandersetzen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Aus Sicht der Gutachter sind die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse des Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ nicht deutlich genug formuliert, um ihn klar von den anderen beiden zu akkreditierenden Bachelorstudiengängen abgrenzen zu können. Dies liegt auch

daran, dass die Qualifikationsziele nicht in der studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnung verankert, sondern lediglich im Selbstbericht aufgeführt sind. Im Zuge der Verankerung der Qualifikationsziele muss auch die Vorbereitung auf ein gesellschaftliches Engagement in die Studienziele integriert werden.

Änderungen im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule den Studiengang die Qualifikationsziele neu aufgesetzt und studiengangspezifisch konkretisiert. Die Gutachter erkennen, dass die Studienziele nun neben der wissenschaftlichen Befähigung und der Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen, auch die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden entsprechend berücksichtigt.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Dokumentation

Der Studiengang „Unternehmenslogistik“ basiert auf den drei Elementen Technik, Informatik und Betriebs-/Volkswirtschaft und vermittelt den Studierenden so ein interdisziplinäres Wissen über aktuelle und praxisbezogene Sachverhalte aus dem Themenfeld der Unternehmenslogistik. Das Studium verfolgt somit die Zielsetzung, Studierende anwendungsbezogen auf die Herausforderung von unternehmenslogistischen Tätigkeiten in diversen Unternehmensbereichen, wie dem Handel oder der Produktion, vorzubereiten. Laut der studiengangspezifischen Ziele-Module-Matrix sollen die Studierenden ein breites Basiswissen in technischen, betriebs- und sozialwissenschaftlichen, sowie in unternehmenslogistikrelevanten Themen der Informatik erlangen. Des Weiteren werden die Studierenden dazu befähigt, technisch-wirtschaftliche Zusammenhänge zu analysieren, zu bewerten und praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang „Unternehmenslogistik“ ist aus der gleichnamigen Vertiefungsrichtung des auslaufenden Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ hervorgegangen. Auch wenn die Westfälische Hochschule im Selbstbericht den Studiengang als „wirtschaftsingenieurwissenschaftlich“ bezeichnet können die Gutachter dieser Einschätzung aufgrund der definierten Qualifikationsziele und Lernergebnisse nicht folgen. Sie stellen einen Mangel an technischen und mathematischen Inhalten fest, welche für das Wirtschaftsingenieurwesen unabdingbar sind (siehe § 12,1). Die Gutachter haben außerdem Zweifel, dass der Studiengang die erforderliche breite wissenschaftliche Qualifizierung sicherstellt. Sie sehen stattdessen eine zu frühe Spezialisierung ab dem ersten Semester, die noch dadurch verschärft wird, dass die Wahlmöglichkeiten innerhalb

des Studiengangs aus Kapazitätsgründen eingeschränkt werden (§ 12, 2) und dass ein Übergang in den breiteren Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ nach dessen Zulassungsbedingungen nicht möglich ist. Aus Sicht der Gutachter sind die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse des Studiengangs „Unternehmenslogistik“ zudem nicht deutlich genug formuliert, um ihn klar von den anderen beiden zu akkreditierenden Bachelorstudiengängen abgrenzen zu können. Dies liegt auch daran, dass die Qualifikationsziele nicht in der studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnung verankert, sondern lediglich im Selbstbericht aufgeführt sind. Im Zuge der Verankerung der Qualifikationsziele muss auch die Vorbereitung auf ein gesellschaftliches Engagement in die Studienziele integriert werden.

Änderungen im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule den Studiengang die Qualifikationsziele neu aufgesetzt und studiengangspezifisch konkretisiert. Die Gutachter erkennen, dass die Studienziele nun neben der wissenschaftlichen Befähigung und der Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen, auch die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden entsprechend berücksichtigt.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Dokumentation

Der Studiengang „Mobilität und Logistik“ ist interdisziplinär ausgerichtet und basiert auf dem auslaufenden Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“. Die neue, engere Branchenfokussierung ermöglicht den Studierenden die Themenbereiche Mobilität und Logistik im Zusammenhang mit aktuellen Fallstudien und Übungen praxisnah zu erarbeiten. Ab dem dritten Semester können die Studierenden sich weiter in den Bereichen „Logistik“, „Schienenverkehr“ und „Infrastruktur“ vertiefen und im fünften Semester einige international-ausgerichtete Module wählen, um der globalen Reichweite der Branche gerecht zu werden. Aus der studiengangspezifischen Ziele-Module-Matrix geht hervor, dass die Studierenden ein breites Basis- und Überblickswissen in ausgewählten ingenieurwissenschaftlichen und ökonomischen Bereichen der Mobilität und Logistik sowie der Digitalisierung von Mobilität und Logistik erwerben sollen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studiengang „Mobilität und Logistik“ basiert auf dem auslaufenden, sehr breit angelegten Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ und setzt auf eine engere Fokussierung der Inhalte sowie der Qualifikationsziele. Auch wenn der Selbstbericht sowie die Ziele-Module-Matrix von einer „Breite der ingenieurwissenschaftlichen und ökonomischen Grundlagen“ spricht, können die

Gutachter dieser Einschätzung nicht folgen, da die mathematisch und technisch-orientierten Inhalte in den Lernzielen und -inhalten nicht ausreichen (siehe § 12,1). Die Gutachter haben außerdem Zweifel, dass der Studiengang die erforderliche breite wissenschaftliche Qualifizierung sicherstellt. Sie sehen stattdessen eine zu frühe Spezialisierung ab dem ersten Semester, die noch dadurch verschärft wird, dass die Wahlmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs aus Kapazitätsgründen eingeschränkt werden (s. § 12, 2) und dass ein Übergang in den breiteren Masterstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Automotive“ nach dessen Zulassungsbedingungen nicht möglich ist. Aus Sicht der Gutachter sind die Qualifikationsziele und angestrebten Lernergebnisse des Studiengangs „Mobilität und Logistik“ zudem nicht deutlich genug formuliert, um ihn klar von den anderen beiden zu akkreditierenden Bachelorstudiengängen abgrenzen zu können. Dies liegt auch daran, dass die Qualifikationsziele nicht in der studiengangspezifischen Studien- und Prüfungsordnung verankert, sondern lediglich im Selbstbericht aufgeführt sind. Im Zuge der Verankerung der Qualifikationsziele muss auch die Vorbereitung auf ein gesellschaftliches Engagement in die Studienziele integriert werden.

Änderungen im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule den Studiengang die Qualifikationsziele neu aufgesetzt und studiengangspezifisch konkretisiert. Die Gutachter erkennen, dass die Studienziele nun neben der wissenschaftlichen Befähigung und der Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen, auch die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden entsprechend berücksichtigt.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Dokumentation

Der Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen Automotive“ baut als konsekutiver Master auf den Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ auf und führt grundsätzlich die Qualifikationsziele des vorangegangenen Studiengangs fort, vertieft jedoch das Wissen in ausgewählten Bereichen der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften. Durch die Spezialisierung des Studiengangs auf den Bereich Automotive sind die Absolventen in besonderem Maße für Arbeitsfelder im Bereich der Automobilindustrie befähigt und profilscharf ausgebildet. Neben der fundierten fachlichen Ausbildung sollen die Studierenden auch fachübergreifende Kompetenzen erwerben, darunter die Fähigkeit zur Arbeit im Projektteam, die Organisation von Projektaufgaben sowie Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit. So werden die Absolventen dazu befähigt, auch

komplexe neue Aufgabenstellungen selbstständig und systematisch zu bearbeiten, zu erforschen und integrativ zu lösen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter erkennen, dass die im Selbstbericht definierten Qualifikationsziele nur sehr pauschal gehalten sind und keinen detaillierten Eindruck darüber vermitteln, welche Kompetenzen die Studierenden erlangen. Die Gutachter kommen überein, dass dies insbesondere der fehlenden Verankerung der Studienziele in den studiengangspezifischen Prüfungsordnungen geschuldet ist, welche dringend etabliert werden muss. Im Zuge dessen müssen die Studienziele auch die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement sicherstellen.

Änderungen im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule den Studiengang die Qualifikationsziele neu aufgesetzt und studiengangspezifisch konkretisiert. Die Gutachter erkennen, dass die Studienziele nun neben der wissenschaftlichen Befähigung und der Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen, auch die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden entsprechend berücksichtigt.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Dokumentation

Im konsekutiven Studiengang „Unternehmenslogistik“ wird die grundständige Ausbildung des Studiengangs „Unternehmenslogistik“ konsequent fortgesetzt und mit wissenschaftlich und fachlichem Anspruch vertieft. Wie bereits der zugehörige Bachelorstudiengang ist auch der Studiengang „Unternehmenslogistik“ interdisziplinär mit den drei Säulen Technik, Informatik und Betriebswirtschaft ausgestaltet, wobei sowohl wissensvertiefende als auch wissenserweiternde Komponenten vorhanden sind. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, komplexe anwendungsorientierte Themen der Unternehmenslogistik mit wissenschaftlichen Methoden weitgehend selbstständig zu bearbeiten. Hierdurch soll neben der beruflichen Qualifikation auch die Promotionsfähigkeit erlangt werden. Weiterhin wird hoher Wert auf die Entwicklung von persönlichen Kompetenzen wie Teamfähigkeit, kommunikative Fähigkeit oder Führungsfähigkeit gelegt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter erkennen, dass die im Selbstbericht definierten Qualifikationsziele nur sehr pauschal gehalten sind und keinen detaillierten Eindruck darüber vermitteln, welche Kompetenzen

die Studierenden erlangen. Die Gutachter kommen überein, dass dies insbesondere der fehlenden Verankerung der Studienziele in den studiengangspezifischen Prüfungsordnungen geschuldet ist, welche dringend etabliert werden muss. Im Zuge dessen müssen die Studienziele auch die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement sicherstellen.

Änderungen im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule den Studiengang die Qualifikationsziele neu aufgesetzt und studiengangspezifisch konkretisiert. Die Gutachter erkennen, dass die Studienziele nun neben der wissenschaftlichen Befähigung und der Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen, auch die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden entsprechend berücksichtigt.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Dokumentation

Der Studiengang „Mobilität und Logistik“ basiert auf dem auslaufenden, sehr breit angelegten Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“. Die engere Branchenfokussierung der Neukonzeption erlaubt den Studierenden, sich die Breite der ingenieurwissenschaftlichen und ökonomischen Grundlagen im Zusammenhang mit aktuellen Fallstudien und Übungen praxisnah zu erarbeiten. Die Absolventen sind in der Lage, komplexe anwendungsorientierte Themen der Mobilität und der Logistik mit wissenschaftlichen Methoden weitgehend selbstständig zu bearbeiten. Damit soll neben der beruflichen Qualifikation auch die Promotionsfähigkeit erlangt werden. Des Weiteren wird großer Wert auf die Entwicklung von persönlichen Kompetenzen, wie beispielsweise Teamfähigkeit, kommunikative Fähigkeiten oder Führungsfähigkeiten gelegt. Die Ausbildung zielt somit auf den Einsatz im mittleren und gehobenen Management der genannten Unternehmen und Institutionen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter erkennen, dass die im Selbstbericht definierten Qualifikationsziele nur sehr pauschal gehalten sind und keinen detaillierten Eindruck darüber vermitteln, welche Kompetenzen die Studierenden erlangen. Die Gutachter kommen überein, dass dies insbesondere der fehlenden Verankerung der Studienziele in den studiengangspezifischen Prüfungsordnungen geschuldet ist, welche dringend etabliert werden muss. Im Zuge dessen müssen die Studienziele auch die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement sicherstellen.

Änderungen im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule den Studiengang die Qualifikationsziele neu aufgesetzt und studiengangspezifisch konkretisiert. Die Gutachter erkennen, dass die Studienziele nun neben der wissenschaftlichen Befähigung und der Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen, auch die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden entsprechend berücksichtigt.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 STUDAKVO)

Curriculum

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 STU-DAKVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte (*wenn angezeigt*)

Hinsichtlich der Vorbereitung auf ein gesellschaftliches Engagement stellen die Gutachter fest, dass in allen Programmen in verschiedenen Modulen ökologische aber auch ethische Aspekte der fachlichen Entscheidungen angesprochen werden. Dass das persönliche Engagement nicht in den Studiengangszielen aufgeführt ist, stellt somit kein Defizit des Studiengangskonzeptes dar, sondern ein redaktionelles Problem der Zielbeschreibungen (siehe § 11).

Den Gutachtern ist aus den Qualifikationszielen und Lernergebnissen der Masterstudiengänge sowie deren einzelnen Modulen nicht klar ersichtlich, wie die Studierenden auf eine mögliche anschließende Promotion adäquat vorbereitet werden. Während der Auditgespräche erfahren die Gutachter aber, dass es sich hierbei ebenfalls um ein redaktionelles Problem handelt und sowohl die Lehrenden als auch die Studierenden bestätigen, dass forschende Tätigkeiten in das Curriculum integriert werden. So werden in den Vorlesungen Projektarbeiten zu aktuellen Themen, zum Beispiel die Einarbeitung in die Messtechnik oder die Erforschung einer neuartigen Batterie, durchgeführt. Zusätzlich werden die Studierenden auch zur Literaturrecherche und zum wissenschaftlichen Verfassen von Texten in den einzelnen Modulen befähigt. Den Gutachtern fällt jedoch auf, dass in keinem der sechs zu akkreditierenden Studiengängen Projektmanagement gelehrt wird, welches eine Grundlage für jede wirtschaftsingenieurwissenschaftliche oder logistische Ausbildung darstellt.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Dokumentation

Der Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ orientiert sich an den Kernbereichen Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften. In den beiden ersten Semestern des Studiums werden mathematische, naturwissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Grundlagen gelegt sowie zwei aufeinanderfolgende Veranstaltungen in Informatik und Fachsprache Englisch angeboten. Im dritten, vierten und fünften Semester werden vertiefende und spezialisierende Module in den Bereichen Wirtschafts- und Rechtswissenschaft mit Investition und Finanzierung, Unternehmensbesteuerung sowie Vertragsrecht angeboten. Im Bereich der Ingenieurwissenschaften umfassen die vermittelten Lehrinhalte die Fächer Mechatronik, Maschinenelemente, Technische Mechanik (Statik und Dynamik), CAD und Elektrotechnik. Integrative Fächer wie Mathe III (Statistik), Operations-Research, Qualitätsmanagement, Informatik sind über das gesamte Studium verteilt im Curriculum vertreten. Ab dem dritten Semester ist jeweils ein Wahlpflichtmodul vorgesehen, welches die Studierenden entsprechend ihren Interessen und Neigungen wählen können. Der Wahlpflichtmodulkatalog enthält auch Module, die in den Studiengängen „Unternehmenslogistik“ und „Mobilität und Logistik“ angeboten werden, darunter „Automobilmarketing“, „Produkt- und Lebenszyklusmanagement“ oder „Schienenfahrbetrieb“. Im Gegensatz zum vorherigen Bachelorstudiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ werden keine Vertiefungsrichtungen mehr angeboten. Wenn die Studierenden jedoch alle drei Wahlpflichtmodule entweder im Bereich Automotive oder Schienenverkehr absolvieren, erhalten sie dafür ein zusätzliches Zertifikat, welches diesen Studienschwerpunkt ausweist. Im sechsten Semester absolvieren die Studierenden eine berufspraktische Studienphase von mindestens 12 Wochen (Praxisphase) und fertigen eine Bachelorarbeit an. Das Studium wird durch ein obligatorisches Kolloquium als Ergänzung zur Bachelorarbeit abgeschlossen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die zur Erleichterung des Einstiegs in den Studiengang angebotene „Einstiegsakademie“ wird sehr positiv bewertet. Insbesondere die naturwissenschaftlichen Vorkenntnisse sind bei den Studieninteressenten, auch denen mit „Voll“-Abitur, teilweise ungenügend. Neben den unter „studiengangsübergreifende Aspekte“ aufgeführten Thematiken diskutieren die Gutachter sowohl mit den Programmverantwortlichen als auch mit den Studierenden den Aufbau und die Durchführung der Praxisphase. Durch das Praxisprojekt sollen die Studierenden die Berufspraxis kennenlernen und ihre Fähigkeiten zum wirtschaftsingenieurmäßigen Denken und Handeln sowie ihre Problemlösungs- und Präsentationsfähigkeit ausbauen. Gleichzeitig ist es den Studierenden möglich, ihre besonderen Fähigkeiten und Interessen mit den Anforderungen einzelner Tätigkeitsbereiche zu vergleichen und damit frühzeitig ihre zukünftige Berufsbranche festzulegen. Die Gutachter schätzen, dass die Hochschule ihre Studierenden frühzeitig auf das Berufsleben vorbereitet.

Ihnen fällt jedoch auf, dass die Praxisphase weder in einer Ordnung verankert, noch in den Modulhandbüchern dargestellt ist, sondern lediglich in einem Leitfaden festgesetzt wurde. Da es sich hierbei jedoch um einen integralen Bestandteil des Bachelorstudiengangs handelt, muss dieser auch in einer entsprechenden Regelung verankert werden. In dem Leitfaden ist zusätzlich definiert, dass der abschließende Bericht, der fester Teil der Praxisphase ist, nur in deutscher Sprache verfasst werden darf. Da die Praxisphase jedoch auch im Ausland verbracht werden kann und es generell wünschenswert ist, die englischen Sprachkenntnisse der Studierenden zu fördern, empfehlen die Gutachter, den Praktikumsbericht auch in englischer Sprache zu akzeptieren.

Änderungen im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule in der Prüfungsordnung vermerkt, dass die Praxisphase mit 15 ECTS-Punkten kreditiert ist. Weitere Informationen zu den Formalia und den Regelungen der Praxisphase, ebenso wie ein Verweis auf den bestehenden Praktikumsleitfaden fehlen weiterhin, so dass die Gutachter an einer diesbezüglichen Auflage festhalten.

In einer weiteren Qualitätsverbesserungsschleife hat die Westfälische Hochschule den von den Gutachtern gelobten Leitfaden der Praxisphase in der Prüfungsordnung verankert, so dass die Regelungen der Praxisphase nunmehr verbindlich festgesetzt sind.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, dass die Studierenden den Praxisbericht auch in englischer Sprache verfassen dürfen.
- Es wird empfohlen, den Studierenden mehr Möglichkeiten zu bieten, Kenntnisse über die Methodik des Projektmanagements zu erlangen.

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Dokumentation

Das Curriculum des Studiengangs „Unternehmenslogistik“ ist in 22 Pflichtmodule und drei Wahlpflichtmodule gegliedert, von denen jeweils fünf den ersten fünf Fachsemestern zugeordnet sind. Das Curriculum des sechssemestrigen Studienganges ist derart konzipiert, dass im Rahmen der Pflichtveranstaltungen alle drei Säulen der Logistik abgedeckt werden, von den technischen Aspekten der Unternehmenslogistik, wie z.B. die Materialflusstechnik, über die Informationsflüsse

bis hin zu den betriebs- und volkswirtschaftlichen Aspekten, wie zum Beispiel das Logistikcontrolling oder die Investitionsrechnung. Für den Wahlpflichtbereich von 3 Modulen wurde ein Wahlkatalog von 10 Modulen vorgesehen, so dass die Studierenden ihren persönlichen Interessen folgen können, ohne die eigentliche Kernausbildung zu vernachlässigen. Zusätzlich können auch Module aus dem Schwesterstudiengang „Mobilität und Logistik“ gewählt werden können, so dass sich die Studierenden des Studiengangs „Unternehmenslogistik“ bei Interesse auch Inhalte der außerbetrieblichen Logistik aneignen können.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Wie bereits unter § 11 dargestellt, wird der Studiengang „Unternehmenslogistik“ im Selbstbericht sowohl im Bachelor als auch im Master als wirtschaftsingenieurwissenschaftlich dargestellt. Den Gutachtern fällt jedoch auf, dass nur sehr geringe mathematische und technische Thematiken vermittelt werden, welche jedoch ausschlaggebend für die Qualifizierung eines Wirtschaftsingenieurs sind. Auf Nachfragen der Gutachter bezüglich des Qualifikationsprofils der Absolventen dieser vier Studiengänge erfahren sie, dass diese Studiengänge nicht als wirtschaftsingenieurwissenschaftlich konzipiert wurden, und es sich um eine fälschliche Darstellung der Studiengänge im Selbstbericht handelt. In diesem Zusammenhang verweisen die Gutachter erneut darauf, dass die Qualifikationsziele für jeden Studiengang spezifisch zu definieren und in der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung zu verankern sind (siehe § 11), um solche Widersprüchlichkeiten zukünftig zu vermeiden.

Die Gutachter sind weiterhin der Überzeugung, dass auch ein Logistiker Kenntnisse der Mathematik und der technischen Mechanik benötigt. Da Mathematik für die Studierenden immer ein schwieriges Fach dargestellt hat, werden die Kenntnisse in diesem Bereich den Studierenden nicht mehr in expliziten Modulen, sondern anwendungsorientiert in den technischen Fächern vermittelt. Die Programmverantwortlichen betonen, dass die Studierenden durch diesen integrativen Ansatz Mathematik besser verstehen und anwendungsorientierter einsetzen können. Die Gutachter bitten darum, diese Anwendungen der Mathematik auch in der betreffenden Modulbeschreibung auszuweisen. Sie sehen in dieser Methodik für den Bachelorstudiengang das Defizit, dass eine breite systematische Vermittlung von Grundlagen fehlt.

Neben den unter „studiengangsübergreifende Aspekte“ aufgeführten Thematiken diskutieren die Gutachter sowohl mit den Programmverantwortlichen als auch mit den Studierenden den Aufbau und die Durchführung der Praxisphase. Durch das Praxisprojekt sollen die Studierenden die Berufspraxis kennenlernen und ihre Fähigkeiten zum wirtschaftsingenieurmäßigen Denken und Handeln sowie ihre Problemlösungs- und Präsentationsfähigkeit ausbauen. Gleichzeitig ist es den Studierenden möglich, ihre besonderen Fähigkeiten und Interessen mit den Anforderungen einzelner Tätigkeitsbereiche zu vergleichen und damit frühzeitig ihre zukünftige Berufsbranche festzulegen. Die Gutachter schätzen, dass die Hochschule ihre Studierenden frühzeitig auf das

Berufsleben vorbereitet. Ihnen fällt jedoch auf, dass die Praxisphase weder in einer Ordnung verankert, noch in den Modulhandbüchern dargestellt ist, sondern lediglich in einem Leitfaden festgesetzt wurde. Da es sich hierbei jedoch um einen integralen Bestandteil des Bachelorstudiengangs handelt, muss dieser auch in einer entsprechenden Regelung verankert werden. In dem Leitfaden ist zusätzlich definiert, dass der abschließende Bericht, der fester Teil der Praxisphase ist, nur in deutscher Sprache verfasst werden darf. Da die Praxisphase jedoch auch im Ausland verbracht werden kann und es generell wünschenswert ist, die englischen Sprachkenntnisse der Studierenden zu fördern, empfehlen die Gutachter, den Praktikumsbericht auch in englischer Sprache zu akzeptieren.

Bei der Durchsicht des Modulhandbuchs gewinnen die Gutachter den Eindruck, dass der Studiengang – entgegen seiner Qualifikationsziele (siehe § 11) – nicht die Unternehmenslogistik als Ganzes abdeckt, sondern, bis auf das Modul „Supply Chain Management“, sich nur auf die innerbetriebliche Logistik bezieht. Das Curriculum müsste um die Bereiche Inbound- und Outbound-Logistik erweitert werden, die in jedem Industrie- und Handelsunternehmen von großer Bedeutung sind.

Ergänzung im Zuge der Stellungnahme der Hochschule

Die Hochschule gibt in ihrer Stellungnahme an, dass in dem Studiengang „Unternehmenslogistik“ alle notwendigen mathematischen und technischen Grundlagen sowohl in der Breite als auch in der Tiefe gelehrt werden. So ist die Vermittlung der mathematischen Grundlagen bewusst in den einzelnen Fachmodulen integriert, um eine möglichst hohe Anwendungsorientierung der Grundlagenkenntnisse zu erzielen und damit das Lernverständnis zu erhöhen. In Verbindung damit werden die technischen Grundlagen u.a. in den Fächern „Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen“, „Grundlagen der Elektrotechnik“, „Mechatronik“ und „Materialflusstechnik“ vermittelt. Die eigenständigen mathematischen Inhalte der Statistik und Datenanalyse werden in einem eigenen Fach („Statistik in Logistik und Verkehr“) gelehrt. Die Hochschule wird bei der Überarbeitung der Modulhandbücher darauf achten, die mathematischen und technischen Inhalte klar zu benennen. Im Nachgang an das Verfahren hat die Westfälische Hochschule ebenfalls deutlich herausgestellt, dass es sich bei dem Bachelorstudiengang „Unternehmenslogistik“ um einen wirtschaftsingenieurfernen Studiengang handelt, so dass die technischen und mathematischen Grundlagen zwar durchaus vorhanden sein müssen, aber nicht dem Niveau eines wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengangs entsprechen müssen. Da aus den aktuell vorliegenden Modulbeschreibungen jedoch nicht hervorgeht, in welchen Modulen mathematische und technische Kenntnisse vermittelt werden, sind die Gutachter der Auffassung, die Auflage aufrechtzuerhalten, bis die neuen Modulbeschreibungen vorliegen.

Änderungen im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule die überarbeiteten Modulbeschreibungen eingereicht. Die Gutachter erkennen, dass es im Bachelorstudiengang Unternehmenslogistik dennoch nur zwei Module gibt („Grundlagen der technischen Mechanik“ und „Materialflusstechnik“) in denen mathematische Grundlagenkenntnisse thematisiert werden. Die Gutachter können auch das Argument der Hochschule, dass die Studierenden ausreichende Mathematikkenntnisse aus der Schulbildung mitbringen, welche nur aktiviert werden müssen, nicht nachvollziehen. Bei der Vor-Ort-Begehung hatten die Programmverantwortlichen die schlechten Mathematikkenntnisse der Studienanfänger gerade als Begründung für die anwendungsorientierte Vermittlung der mathematischen Grundlagen genannt. Auch wenn es sich bei dem Bachelor Unternehmenslogistik um keinen wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengang handelt, wie zuvor angenommen, fällt er doch in den Bereich Technik, Wirtschaft und Informatik. Die hier erforderlichen technischen und mathematischen Grundlagen für eine breite wissenschaftliche Qualifizierung werden aus Sicht der Gutachter den Studierenden nicht ausreichend vermittelt.

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule des Weiteren in der Prüfungsordnung vermerkt, dass die Praxisphase mit 15 ECTS-Punkten kreditiert ist. Weitere Informationen zu den Formalia und den Regelungen der Praxisphase, ebenso wie ein Verweis auf den bestehenden Praktikumsleitfaden fehlen weiterhin, so dass die Gutachter an einer diesbezüglichen Auflage festhalten.

Bezüglich der Inhalte der externen Logistik, welche die Gutachter in dem Studiengang bemängelt hatten, hat die Westfälische Hochschule ein ehemaliges Wahlpflichtmodul in den Pflichtbereich verschoben. Die Gutachter erkennen, dass die Studierenden nun auch Kenntnisse über den Bereich der externen Logistik erlangen und streichen die Auflagen.

In einer weiteren Qualitätsverbesserungsschleife hat die Westfälische Hochschule den von den Gutachtern gelobten Leitfaden der Praxisphase in der Prüfungsordnung verankert, so dass die Regelungen der Praxisphase nunmehr verbindlich festgesetzt sind. Auch hat die Hochschule das Curriculum dahingehend geändert, dass im ersten Semester nun für alle Studierenden verpflichtend das Modul „Angewandte Mathematik“ zu belegen ist. Die Gutachter besehen sich das neue Curriculum sowie die Modulbeschreibung dieses Moduls und sind der Ansicht, dass die Studierenden in diesem Modul alle notwendigen mathematischen Kenntnisse erlange, welche sie zu erfolgreichen Absolvierung des Studiengangs benötigen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, dass die Studierenden den Praxisbericht auch in englischer Sprache verfassen dürfen.

-
- Es wird empfohlen, den Studierenden mehr Möglichkeiten zu bieten, Kenntnisse über die Methodik des Projektmanagements zu erlangen.

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Dokumentation

Das Curriculum des Studienganges „Mobilität und Logistik“ ist in 25 Module unterteilt, von denen jeweils fünf den ersten fünf Fachsemestern zugeordnet sind. Darauf aufbauend folgt im sechsten Semester eine Praxisphase mit 12 ECTS sowie die Bachelorarbeit mit anschließendem Kolloquium. Die erste Säule des Studienganges umfasst verkehrssystemtechnische Module mit einem besonderen Fokus auf mit der Digitalisierung verbundenen Lenkungs- und Steuerungsaspekten. Die zweite Säule beinhaltet im Wesentlichen mathematisch-technische Grundlagen und die dritte Säule die spezifischen logistischen Inhalte. Die beiden verbleibenden Säulen beinhalten die wirtschaftswissenschaftlichen Module und drei Wahlpflichtfächer, in deren Rahmen die Studierenden Gelegenheit erhalten, im Wesentlichen bahnspezifische Inhalte, fahrzeugspezifische Inhalte oder innerbetriebliche logistische Inhalte zu wählen. Die Wahlpflichtmodule können entsprechend eines sich ändernden Angebots und Bedarfs ergänzt werden und enthalten aktuell die Module „Infrastruktur/Fahrweg“, „Schienenfahrzeuge“, „Bahnbetrieb“, „Infrastruktur Entgeltregulierung und Finanzierung“ sowie „Nutzfahrzeugtechnik“. Im fünften Semester wird darüber hinaus mit den Modulen „Englisch“, „Globale Netze“ und „Internationales Management“ der internationalen Ausrichtung der Branche Rechnung getragen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Bachelorstudiengang „Mobilität und Logistik“ trug zum Zeitpunkt des Audits noch den Titel „Engineering und Management in Mobilität und Logistik“. Da die Westfälische Hochschule während der Auditgespräche mehrfach darauf hingewiesen hat, dass es sich bei dem Studiengang „Mobilität und Logistik“ nicht um einen wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengang handelt, und die Gutachter auch keine entsprechend ausreichenden ingenieurtechnischen Studieninhalte feststellen können, hatten sie beauftragt, Studiengangsinhalte und Studiengangsbezeichnung in Einklang zu bringen. Daraufhin hat die Westfälische Hochschule den Studiengangstitel zu „Mobilität und Logistik“ geändert.

Wie bereits unter § 11 dargestellt, wird der Studiengang Mobilität und Logistik im Selbstbericht sowohl im Bachelor- als auch im Master als wirtschaftsingenieurwissenschaftlich dargestellt. Den Gutachtern fällt jedoch auf, dass nur sehr geringe mathematische und technische Themen

vermittelt werden, welche jedoch ausschlaggebend für die Qualifizierung eines Wirtschaftsingenieurs sind. Auf Nachfragen der Gutachter bezüglich des Qualifikationsprofils der Absolventen dieser vier Studiengänge erfahren sie, dass diese Studiengänge nicht als wirtschaftsingenieurwissenschaftlich konzipiert wurden, und es sich um eine fälschliche Darstellung der Studiengänge im Selbstbericht handelt. In diesem Zusammenhang verweisen die Gutachter erneut darauf, dass die Qualifikationsziele für jeden Studiengang spezifisch zu definieren und in der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung zu verankern sind (siehe § 11), um solche Widersprüchlichkeiten zukünftig zu vermeiden.

Die Gutachter sind weiterhin der Überzeugung, dass auch ein Logistiker Kenntnisse der Mathematik und der technischen Mechanik benötigt. Da Mathematik für die Studierenden immer ein schwieriges Fach dargestellt hat, werden die Kenntnisse in diesem Bereich den Studierenden nicht mehr in expliziten Modulen, sondern anwendungsorientiert in den technischen Fächern vermittelt. Die Programmverantwortlichen betonen, dass die Studierenden durch diesen integrativen Ansatz Mathematik besser verstehen und anwendungsorientierter einsetzen können. Die Gutachter bitten darum, diese Anwendungen der Mathematik auch in der betreffenden Modulbeschreibung auszuweisen. Sie sehen in dieser Methodik für den Bachelorstudiengang das Defizit, dass eine breite systematische Vermittlung von Grundlagen fehlt.

Neben den unter „studiengangsübergreifende Aspekte“ aufgeführten Thematiken diskutieren die Gutachter sowohl mit den Programmverantwortlichen als auch mit den Studierenden den Aufbau und die Durchführung der Praxisphase. Durch das Praxisprojekt sollen die Studierenden die Berufspraxis kennenlernen und ihre Fähigkeiten zum wirtschaftsingenieursmäßigen Denken und Handeln sowie ihre Problemlösungs- und Präsentationsfähigkeit ausbauen. Gleichzeitig ist es den Studierenden möglich, ihre besonderen Fähigkeiten und Interessen mit den Anforderungen einzelner Tätigkeitsbereiche zu vergleichen und damit frühzeitig ihre zukünftige Berufsbranche festzulegen. Die Gutachter schätzen, dass die Hochschule ihre Studierenden frühzeitig auf das Berufsleben vorbereitet. Ihnen fällt jedoch auf, dass die Praxisphase weder in einer Ordnung verankert, noch in den Modulhandbüchern dargestellt ist, sondern lediglich in einem Leitfaden festgesetzt wurde. Da es sich hierbei jedoch um einen integralen Bestandteil des Bachelorstudiengangs handelt, muss dieser auch in einer entsprechenden Regelung verankert werden. In dem Leitfaden ist zusätzlich definiert, dass der abschließende Bericht, der fester Teil der Praxisphase ist, nur in deutscher Sprache verfasst werden darf. Da die Praxisphase jedoch auch im Ausland verbracht werden kann und es generell wünschenswert ist, die englischen Sprachkenntnisse der Studierenden zu fördern, empfehlen die Gutachter, den Praktikumsbericht auch in englischer Sprache zu akzeptieren.

Ergänzung im Zuge der Stellungnahme der Hochschule

Die Hochschule gibt in ihrer Stellungnahme an, dass in dem Studiengang „Mobilität und Logistik“ alle notwendigen mathematischen und technischen Grundlagen sowohl in der Breite als auch in der Tiefe gelehrt werden. So ist die Vermittlung der mathematischen Grundlagen bewusst in den einzelnen Fachmodulen integriert, um eine möglichst hohe Anwendungsorientierung der Grundlagenkenntnisse zu erzielen und damit das Lernverständnis zu erhöhen. In Verbindung damit werden die technischen Grundlagen u.a. in den Fächern „Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen“, „Grundlagen der Elektrotechnik“, „Mechatronik“ und „Materialflusstechnik“ vermittelt. Die eigenständigen mathematischen Inhalte der Statistik und Datenanalyse werden in einem eigenen Fach („Statistik in Logistik und Verkehr“) gelehrt. Die Hochschule wird bei der Überarbeitung der Modulhandbücher darauf achten, die mathematischen und technischen Inhalte klar zu benennen. Im Nachgang an das Verfahren hat die Westfälische Hochschule ebenfalls deutlich herausgestellt, dass es sich bei dem Bachelorstudiengang „Mobilität und Logistik“ um einen wirtschaftsingenieurfernen Studiengang handelt, so dass die technischen und mathematischen Grundlagen zwar durchaus vorhanden sein müssen, aber nicht dem Niveau eines wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengangs entsprechen müssen. Da aus den aktuell vorliegenden Modulbeschreibungen jedoch nicht hervorgeht, in welchen Modulen mathematische und technische Kenntnisse vermittelt werden, sind die Gutachter der Auffassung, die Auflage aufrechtzuerhalten, bis die neuen Modulbeschreibungen vorliegen.

Änderungen im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule die überarbeiteten Modulbeschreibungen eingereicht. Die Gutachter erkennen, dass es im Bachelorstudiengang „Mobilität und Logistik“ dennoch nur wenige Module gibt in denen mathematische Grundlagenkenntnisse thematisiert werden, beispielsweise in den Modulen „Verkehrspolitik und Verkehrssteuerung“. Die Gutachter können auch das Argument der Hochschule, dass die Studierenden ausreichende Mathematikkenntnisse aus der Schulbildung mitbringen, welche nur aktiviert werden müssen, nicht nachvollziehen. Bei der Vor-Ort-Begehung hatten die Programmverantwortlichen die schlechten Mathematikkenntnisse der Studienanfänger gerade als Begründung für die anwendungsorientierte Vermittlung der mathematischen Grundlagen genannt. Auch wenn es sich bei dem Bachelor Mobilität und Logistik um keinen wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengang handelt, wie zuvor angenommen, fällt er doch in den Bereich Technik, Wirtschaft und Informatik. Die hier erforderlichen technischen und mathematischen Grundlagen für eine breite wissenschaftliche Qualifizierung werden aus Sicht der Gutachter den Studierenden nicht ausreichend vermittelt.

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule in der Prüfungsordnung vermerkt, dass die Praxisphase mit 15 ECTS-Punkten kreditiert ist. Weitere Informationen zu den Formalia und den Regelungen der Praxisphase, ebenso wie ein Verweis auf den bestehenden Praktikumsleitfaden fehlen weiterhin, so dass die Gutachter an einer diesbezüglichen Auflage

festhalten.

In einer weiteren Qualitätsverbesserungsschleife hat die Westfälische Hochschule den von den Gutachtern gelobten Leitfaden der Praxisphase in der Prüfungsordnung verankert, so dass die Regelungen der Praxisphase nunmehr verbindlich festgesetzt sind. Auch hat die Hochschule das Curriculum dahingehend geändert, dass im ersten Semester nun für alle Studierenden verpflichtend das Modul „Angewandte Mathematik“ zu belegen ist. Die Gutachter besehen sich das neue Curriculum sowie die Modulbeschreibung dieses Moduls und sind der Ansicht, dass die Studierenden in diesem Modul alle notwendigen mathematischen Kenntnisse erlangen, welche sie zu erfolgreicher Absolvierung des Studiengangs benötigen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, dass die Studierenden den Praxisbericht auch in englischer Sprache verfassen dürfen.
- Es wird empfohlen, den Studierenden mehr Möglichkeiten zu bieten, Kenntnisse über die Methodik des Projektmanagements zu erlangen.
- Es wird dringend empfohlen, dass die Studiengangbezeichnung den sprachlichen Schwerpunkt reflektiert.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Dokumentation

Das Curriculum des Masterstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen Automotive“ orientiert sich an der fachlichen Zielsetzung der interdisziplinären Ausbildung mit einer Spezialisierung auf dem Themengebiet der Automobilwirtschaft. Es werden neben vertiefenden und spezialisierenden Fächern aus dem Bereich Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaft (CAE-Methoden, Kostenmanagement, Rechnungslegung und Strategisches Management) durch Fächer wie „Mechatronik im Automobilbau“, „Automotive Markets and Management“, „Neue Fahrzeugkonzepte“, sowie „Zukünftige Antriebstechnik“ der automobilwirtschaftlichen Schwerpunktsetzung in Technik und Betriebswirtschaftslehre Rechnung getragen. Im zweiten und dritten Semester werden zwei Wahlpflichtmodule angeboten, die von den Studierenden nach persönlichen Präferenzen gewählt werden können. Derzeit sind die Module „BUS-Systeme“, „Fahrphysik“, „Risikomanagement“, „Kostenoptimiertes Konstruieren“ und „Controlling/Unternehmensplanspiel“ vorgesehen. Im dritten Semester ist ein mindestens zwölfwöchiges Semesterprojekt in das Curriculum integriert, das die Studierenden an die berufliche Tätigkeit eines Wirtschaftsingenieurs heranzuführt. Im vierten Semester

ist eine Masterarbeit anzufertigen, die mit einer mündlichen Prüfung (Kolloquium) abgeschlossen wird.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Gutachter stellen fest, dass die Bezeichnung der Module, der Abschlussgrad und die Inhalte des Studiengangs stimmig sind. Sie erkennen die klare fachliche Ausrichtung auf die Automobilbranche und loben die praktische Ausrichtung des Curriculums, insbesondere durch die Projektarbeiten, welche in Kooperation mit Unternehmen angefertigt werden. Da die Praxisphase auch an Unternehmen im Ausland verbracht werden kann, empfehlen die Gutachter, dass der Praxisbericht neben der deutschen auch in der englischen Sprache eingereicht werden kann.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, dass die Studierenden den Praxisbericht auch in englischer Sprache verfassen dürfen.
- Es wird empfohlen, den Studierenden mehr Möglichkeiten zu bieten, Kenntnisse über die Methodik des Projektmanagements zu erlangen.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Dokumentation

Das Curriculum des Masterstudiengangs „Unternehmenslogistik“ ist derart konzipiert, dass die Inhalte des Bachelorstudienganges „Unternehmenslogistik“ oder vergleichbarer Studiengänge vertieft und erweitert werden. Im Rahmen der Pflichtmodule des Studiengangs werden in einem breiten Spektrum sowohl komplexe unternehmenslogistische Themen, wie die Simulation logistischer Systeme oder die Planung von Logistiksystemen im Rahmen von „Lean Production“, als auch ergänzende technisch und/oder wirtschaftlich orientierte Themen, wie Strategisches Unternehmensmanagement oder Qualitätsmanagement gelehrt, die die Studierenden auf ihre zukünftigen Fach- und Führungsaufgaben in gehobener Stellung im Unternehmen vorbereiten. Für die drei Wahlpflichtmodule wurde ein bewusst sehr breit gefächertes Wahlkatalog vorgesehen, so dass die Studierenden ihren persönlichen Interessen folgen können ohne die eigentliche Kernausbildung zu vernachlässigen. Derzeit sind die Module „Angewandte Arbeitswissenschaften“, „Güterverkehr/Wirtschaftsverkehr“, „Logistikrecht“, „Management Game“, „Marktforschung und Analyse operativer Logistiksysteme“ vorgesehen. Hervorzuheben ist, dass auch Module aus dem Schwesterstudiengang „Mobilität und Logistik“ gewählt werden können, so

dass sich die Studierenden des Studiengangs „Unternehmenslogistik“ bei Interesse auch Inhalte der außerbetrieblichen Logistik aneignen können. Im dritten Semester ist ein Semesterprojekt vorgesehen, bei dem die Studierenden unter Betreuung eines Professors aktuelle, anwendungsorientierte Themen der Unternehmenslogistik alleine oder im Team bearbeiten, um auf diese Weise das selbstständige Lernen und Arbeiten auf hohem wissenschaftlichen Niveau zu fördern. Den Abschluss des Masterstudiums bildet die Masterarbeit, bei der die Studierenden anspruchsvolle, inhaltlich umfangreiche und komplexe Fragestellungen aus dem Bereich Unternehmenslogistik sowohl in den fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig bearbeiten.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Bei der Durchsicht des Modulhandbuchs gewinnen die Gutachter den Eindruck, dass der Studiengang – entgegen seiner Qualifikationsziele (siehe § 11) – nicht die Unternehmenslogistik als Ganzes abdeckt, sondern, bis auf das Modul „Supply Chain Management“, sich nur auf die innerbetriebliche Logistik bezieht. Das Curriculum müsste um die Bereiche Inbound- und Outbound-Logistik erweitert werden, die in jedem Industrie- und Handelsunternehmen von großer Bedeutung sind.

Da die Praxisphase im dritten Semester auch bei Unternehmen im Ausland verbracht werden kann, empfehlen die Gutachter, dass der Praxisbericht neben der deutschen auch in der englischen Sprache eingereicht werden kann.

Ergänzung im Zuge der Stellungnahme der Hochschule

In Ihrer Stellungnahme gibt die Westfälische Hochschule an, dass Inhalte der externen Logistik (u.a. logistische Netze, Touren und Transportplanung) bereits im Pflichtfach „Methoden der Logistik“ angeboten werden. Weitere unternehmensübergreifende Themen (z.B. Marktanalysen) werden im Pflichtfach „Ökologisch Soziale Marktwirtschaft“ aufgegriffen. Die Gutachter bedanken sich für die zusätzlichen Informationen. Sie sind jedoch der Meinung, dass sich externe und interne Logistik weniger in den Methoden als in den Aufgabenstellungen und Zielsetzungen unterscheiden. Sie halten daher an der Auflage fest, weitere Pflichtmodule zur externen Logistik in das Curriculum aufzunehmen.

Änderungen im Zuge der Qualitätsverbesserungsschleife

Im Rahmen der Mängelbeseitigung hat die Westfälische Hochschule das Curriculum angepasst, so dass Inhalte der externen Logistik nun von allen Studierenden verpflichtend gelernt werden. So wurde ein Modul aus dem Wahlpflicht- in den Pflichtbereich geschoben und ein weiteres Mas-

termodul, welches ebenfalls die externe Logistik thematisiert, wurde etabliert. Die Gutachter erkennen, dass die Studierenden nun auch Kenntnisse über den Bereich der externen Logistik erlangen und streichen die Auflagen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, dass die Studierenden den Praxisbericht auch in englischer Sprache verfassen dürfen.
- Es wird empfohlen, den Studierenden mehr Möglichkeiten zu bieten, Kenntnisse über die Methodik des Projektmanagements zu erlangen.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Dokumentation

Im Rahmen des viersemestrigen Curriculums werden in drei Semestern 10 Pflichtmodule und drei Wahlpflichtmodule belegt. Die drei Wahlfächer ermöglichen eine individuelle Gestaltung des Studiums und umfassen Module zur Verkehrsforschung und –modellierung ebenso wie zu Logistikthemen, die auch aus dem Schwesterstudiengang „Unternehmenslogistik“ gewählt werden können. Derzeit sind die Module „Güterverkehr/Wirtschaftsverkehr“, „Logistikrecht“, „Verkehrsmodelle“, „Analyse operativer Logistiksysteme“ und „Empirische Verkehrsforschung“ vorgesehen. Im dritten Semester arbeiten die Studierenden an einem eigenen Semesterprojekt und werden dabei von einem Dozenten begleitet. Darauf aufbauend folgt im vierten Semester die Masterarbeit, die in der Regel in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen durchgeführt wird. Das Studium wird mit der Durchführung des zur Masterarbeit gehörenden Kolloquiums abgeschlossen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Masterstudiengang Mobilität und Logistik trug zum Zeitpunkt des Audits noch den Titel „Engineering und Management in Mobilität und Logistik“. Da die Westfälische Hochschule während der Auditgespräche mehrfach darauf hingewiesen hat, dass es sich bei dem Studiengang „Mobilität und Logistik“ nicht um einen wirtschaftsingenieurwissenschaftlichen Studiengang handelt, und die Gutachter auch keine entsprechend ausreichenden ingenieurtechnischen Studieninhalte feststellen können, hatten sie beauftragt, Studiengangsinhalte und Studiengangsbezeichnung in Einklang zu bringen. Daraufhin hat die Westfälische Hochschule den Studiengangstitel zu „Mobilität und Logistik“ geändert

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, dass die Studierenden den Praxisbericht auch in englischer Sprache verfassen dürfen.
- Es wird empfohlen, den Studierenden mehr Möglichkeiten zu bieten, Kenntnisse über die Methodik des Projektmanagements zu erlangen.

Mobilität

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 1 Satz 4 STUDAKVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte (*wenn angezeigt*)

Die Unterstützung der Mobilität der Studierenden ist Ziel des Fachbereichs Ingenieur- und Naturwissenschaften an der Westfälischen Hochschule. Aus diesem Grund ist das Studienkonzept aller sechs zu akkreditierenden Studiengänge so konzipiert, dass der Studierende über den Zeitpunkt und den Umfang seines Auslandsstudiums selbst entscheiden kann. So werden sowohl Pflichtmodule als auch Wahlpflichtmodule anderer Hochschulen grundsätzlich anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen Gleichwertigkeit zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden sollen. Drei Module können zusätzlich in ihrer gesamten fachlichen Breite angerechnet werden. Die Studierenden können außerdem ihre Praxisphase an einem ausländischen Unternehmen verbringen, insofern Ausbildungsniveau und –umfang übereinstimmen. Die Gutachter erkennen, dass durch diese Regelung die Anerkennung von an externen Hochschulen erbrachten Leistungen gewährt ist und dass die Studierenden bereits in den Einführungsveranstaltungen auf die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes hingewiesen werden.

Trotz dieser fairen Anrechnungspraxis verzeichnen die Studiengänge zum Zeitpunkt der Akkreditierung keine Incomings, und lediglich 4-5 Outgoings pro Jahr, von denen die meisten ihre Praxisphase im Ausland absolvieren. Die Studierenden erwähnen während der Auditgespräche, dass die Angebote der Westfälischen Hochschule bezüglich der Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen sehr gering sind. Zwar bestehen Partnerschaften mit einigen Hochschulen in Südostasien, jedoch sind dies keine fachspezifischen Kontakte. Die Gutachter raten deshalb, das Angebot an fachspezifischen Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu vergrößern, so dass mehr Studierende ein Auslandssemester absolvieren wollen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, das Angebot an fachspezifischen Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu erweitern.

Studiengang 02 – Ba Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, das Angebot an fachspezifischen Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu erweitern.

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, das Angebot an fachspezifischen Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu erweitern.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, das Angebot an fachspezifischen Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu erweitern.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, das Angebot an fachspezifischen Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu erweitern.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, das Angebot an fachspezifischen Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu erweitern.

Personelle Ausstattung

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 2 STUDAKVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte (wenn angezeigt)

Der Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften, dem die sechs zu akkreditierenden Studiengänge zugeordnet sind, verfügt im Jahr 2019 über insgesamt 32,5 Professorenstellen, wobei 13 Professuren den sechs zu akkreditierenden Studiengängen primär zuzuordnen sind. Durch eine Neuberufung zum 01. März 2019 sind alle offenen Stellen besetzt. Zusätzlich wird durch diese Neuberufung das Fachgebiet Mechatronik abgedeckt, welches zunehmend an Bedeutung in der Industrie und dem Verkehrswesen gewinnt. Trotz der Neuetaablierung von vier neuen Studiengängen zum Wintersemester 2019/20 ist die Personalkapazität ausreichend, da zuvor ein hohes Deputat an den Wahlpflichtmodulen hing, deren Anzahl deutlich reduziert wurde. Während der Auditgespräche mit den Lehrenden wird deutlich, dass diese jedoch neben der Lehre kaum Zeit für eigene forschende Tätigkeiten haben und dass die meisten Kontakte zur Industrie durch das Praxissemester oder die extern verfassten Abschlussarbeiten der Studierenden bestehen. Um dafür Sorge zu tragen, dass aktuelle Themen in die Lehreinheiten integriert werden können, empfehlen die Gutachter, die forschenden Tätigkeiten der Lehrenden zu unterstützen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, die forschenden Tätigkeiten der Lehrenden auszubauen und in die Lehreinheiten zu integrieren.

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, die forschenden Tätigkeiten der Lehrenden auszubauen und in die Lehreinheiten zu integrieren.

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, die forschenden Tätigkeiten der Lehrenden auszubauen und in die Lehreinheiten zu integrieren.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

-
- Es wird empfohlen, die forschenden Tätigkeiten der Lehrenden auszubauen und in die Lehreinheiten zu integrieren.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, die forschenden Tätigkeiten der Lehrenden auszubauen und in die Lehreinheiten zu integrieren.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, die forschenden Tätigkeiten der Lehrenden auszubauen und in die Lehreinheiten zu integrieren.

Ressourcenausstattung

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 3 STUDAKVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte (wenn angezeigt)

Die räumliche Ausstattung aller sechs Studiengänge erlaubt einen Ablauf aller Lehrveranstaltungen und Einplanung der Lehrveranstaltungen zu lerngünstigen Zeiten. Sowohl für Vorlesungen als auch für seminaristische Übungen stehen klassische Seminarräume und Hörsäle zur Verfügung. Einzelne Dozenten nutzen Laborflächen oder die Technikumshalle zur Durchführung von Praktika bzw. für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Zuordnung der Laborflächen zu den Professoren ist zunehmend tätigkeitsabhängig und damit flexibel. Dadurch kann eine bessere Auslastung erreicht und Schwankungen bei den Studierendenzahlen der einzelnen Lehrgebiete ausgeglichen werden.

Den Studierenden steht ein PC-Pool mit 20 modernen PCs zur Verfügung, bei Bedarf kann auch der angrenzende PC-Pool des Lehrgebiets Mikrobiologie gleichzeitig genutzt werden (Gesamt-

kapazität 40 Rechnerarbeitsplätze). Für die Ersteinrichtung der Laboratorien standen bei Gründung der Fachhochschule Beträge im Umfang von mehreren hunderttausend Euro zur Verfügung. Diese Ersteinrichtungsmittel wurden bis 2008 vollständig verausgabt. Die Ausstattung wird kontinuierlich auf dem neuesten Stand gehalten. Die Neu- und Ersatzinvestitionen wurden in den letzten Jahren über Hochschulpaktmittel und Mittel zur Qualitätsverbesserung finanziert.

Bei der Vor-Ort-Besichtigung konnten sich die Gutachter von der sächlichen Ausstattung überzeugen und sehen diese als adäquat an, um die sechs Studiengänge erfolgreich umzusetzen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Prüfungssystem

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 4 STUDAKVO.

Studiengangübergreifende Aspekte (wenn angezeigt)

Die Prüfungen bestehen im Wesentlichen aus Klausuren oder Projektberichten bzw. Präsentationen. Hinzu kommen die Bachelor- und Masterthesis als jeweilige Abschlussarbeiten und das abschließende Kolloquium. Die entsprechenden Rahmenbedingungen bezüglich dieser Prüfungen sind in den Prüfungsordnungen der Studiengänge (§15 bis §29) detailliert aufgeführt. Die Prüfungsformen der einzelnen Module sind im Modulhandbuch aufgeführt. Aus den Modulbeschreibungen sowie den Gesprächen mit den Studierenden und Lehrenden erfahren die Gutachter, dass zumeist Klausuren durchgeführt werden. Um die Kompetenzorientierung der Prüfung zu wahren empfehlen sie jedoch, auch vermehrt auf die anderen möglichen Prüfungsformen zurückzugreifen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Dokumentation *siehe studiengangübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

-
- Es wird empfohlen, das Spektrum der möglichen Prüfungsformen besser auf die jeweils angestrebten Lernergebnisse hin auszurichten.

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, das Spektrum der möglichen Prüfungsformen besser auf die jeweils angestrebten Lernergebnisse hin auszurichten.

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, das Spektrum der möglichen Prüfungsformen besser auf die jeweils angestrebten Lernergebnisse hin auszurichten.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, das Spektrum der möglichen Prüfungsformen besser auf die jeweils angestrebten Lernergebnisse hin auszurichten.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, das Spektrum der möglichen Prüfungsformen besser auf die jeweils angestrebten Lernergebnisse hin auszurichten.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, das Spektrum der möglichen Prüfungsformen besser auf die jeweils angestrebten Lernergebnisse hin auszurichten.

Studierbarkeit

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 12 Abs. 5 STUDAKVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte (*wenn angezeigt*)

Die Westfälische Hochschule nutzt verschiedene Instrumente, um die Studierbarkeit der sechs zu akkreditierenden Studienprogramme zu gewährleisten. Mithilfe der regelmäßig durchgeführten Kapazitätsberechnung wird eine adäquate Stundenplangestaltung ermöglicht. Vom zentralen Stundenplanbeauftragten wird sichergestellt, dass sowohl die Pflichtfächer als auch die Wahlpflichtfächer so im Stundenplan organisiert sind, dass es hier zu keinen Überschneidungen kommt. Wahlfächer werden so eingepasst, dass Studierende eine ausreichende Anzahl Wahlfächer innerhalb der Hochschule besuchen können. Die Curricula sind so aufgebaut, dass pro Semester 30 ECTS zu erwerben sind. Die Arbeitsbelastung für einen Leistungspunkt durch Präsenz- und Selbststudium beträgt 30 Stunden, d.h. pro Jahr beträgt die Gesamtbelastung eines Studierenden in etwa 1800 Stunden. Ausgehend von einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden müsste ein Studierender dementsprechend 45 Wochen pro Jahr diese Arbeitsleistung erbringen, um studienplankonform zu studieren. Ein Studierender der Bachelor-Studiengänge, der nicht von dem empfohlenen Studienplan abweicht, hat somit die Möglichkeit mit einer in etwa konstanten Arbeitsbelastung die 6 Semester zu absolvieren. Die Gutachter loben, dass die regelmäßigen Studierendenbefragungen auch explizit den tatsächlichen Arbeitsaufwand für jedes Modul abfragen. In der Vergangenheit konnten so beispielsweise Module identifiziert werden, in denen der Arbeitsaufwand überdurchschnittlich hoch war und Maßnahmen etabliert werden, welche den Arbeitsaufwand nachweislich reduzierten.

Um den zum Teil heterogenen Vorkenntnissen der Bachelorstudierenden entgegenzukommen, bietet die Westfälische Hochschule jeden September einen zweiwöchigen Mathematik-Vorkurs an, welcher die Studierenden auf ein einheitliches Ausgangsniveau befördern soll. Durch das Selbstlernmodul VEMINT erarbeiten die Studierenden sich darüber hinaus mathematische

Grundlagen, welches ihre fachlichen Lücken schließt und sie so auf die Aufnahme eines erfolgreichen Studiums vorbereitet. Speziell im Grundlagenfach Mathematik des Bachelor-Studiums werden in allen Semestern intensive Tutorien durchgeführt. Diese werden von Studierenden höherer Semester oder Master-Studierenden angeboten, die von den jeweiligen Dozenten ausgewählt werden. Zudem wird ein eigens dafür eingestellter wissenschaftlicher Mitarbeiter eingesetzt, um technische oder mathematische Defizite in den ingenieurwissenschaftlichen Modulen in Form von Kleingruppenvorlesungen/-übungen sowie Sprechstunden zu kompensieren. Durch die Tutorien soll sichergestellt werden, dass Studierende umfassend begleitet und betreut werden. Die Gutachter erkennen, dass die Westfälische Hochschule ein adäquates System etabliert hat, um Studienanfänger unterschiedlicher Bildungswege den Übergang zum Studium zu erleichtern. Die Gutachter loben diese Initiativen der Westfälischen Hochschule. Von Seiten der Studierenden erfahren sie jedoch, dass diese Vorkurse zeitlich stark begrenzt sind und zu Weilen nur zwei Wochen dauern. Um sicherzustellen, dass die Studierenden ein adäquates und substantielles Wissen aufbauen, empfehlen die Gutachter, diese Vorkurse inhaltlich und zeitlich auszubauen.

Durch das Praxisprojekt der Bachelorstudiengänge sollen die Studierenden die Berufspraxis kennenlernen und ihre Fähigkeiten zum ingenieurmäßigen bzw. logistischen Denken und Handeln sowie ihre Problemlösungs- und Präsentationsfähigkeit ausbauen. Gleichzeitig ist es den Studierenden möglich, ihre besonderen Fähigkeiten und Interessen mit den Anforderungen einzelner Tätigkeitsbereiche zu vergleichen und damit frühzeitig ihre zukünftige Berufsbranche festzulegen. Die Gutachter schätzen, dass die Hochschule ihre Studierenden frühzeitig auf das Berufsleben vorbereitet. Da die Bachelorarbeit, welche in der Regel auch in Kooperation mit einem Unternehmen geschrieben wird, direkt an das Praxisprojekt anschließt, sind die Gutachter der Meinung, dass es zu zeitlichen Überschneidungen kommen oder die Bachelorarbeit erst im darauffolgenden Semester begonnen werden kann. Deshalb erachten sie es als sinnvoll, den Arbeitsaufwand des sechsten Semesters regelmäßig zu überprüfen und so sicherzustellen, dass das Semester in Regelstudienzeit absolviert werden kann.

Das Prüfungssystem (siehe auch § 12, 4) ist in den Paragraphen 15 bis 29 der jeweiligen Studien- und Prüfungsordnung verankert. So werden zur Abnahme der Modulprüfungen jährlich vier zweiwöchige Prüfungszeiträume festgesetzt, jeweils zum Anfang und Ende des Semesters, in denen keine Vorlesungen stattfinden. Grundsätzlich werden für jedes Modul zwei Prüfungstermine pro Jahr angeboten. In Einzelfällen werden auch zusätzliche Prüfungen mit dem Lehrenden vereinbart. Das Prüfungsamt erstellt jedes Jahr detaillierte Prüfungspläne für die Prüfungszeiträume und sorgt für überschneidungsfreie und im Sinne der Studierenden abgestimmte Prüfungspläne. Diese werden im Internet und vor Ort im Schaukasten des Prüfungsamtes bekannt gegeben. Die

Studierenden bestätigen, dass es in seltensten Fällen zu Überschneidungen von Prüfungsterminen kommt und dann auch nur im Bereich der Wahlpflichtmodule. Allerdings werden die Prüfungspläne erst zur Mitte des laufenden Semesters bekanntgegeben; sollte es zu Überschneidungen von Prüfungsterminen kommen, so wird dies für die Studierenden erst dann erkenntlich, wenn sie bereits die Hälfte des Semesters absolviert haben. Um die Studierbarkeit konsequent zu gewährleisten empfehlen die Gutachter daher, die Prüfungspläne frühzeitiger zu veröffentlichen.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, die Prüfungspläne zu Beginn des Semesters zu veröffentlichen.
- Es wird empfohlen, regelmäßig zu überprüfen und sicherzustellen, ob das sechste Semester in Regelstudienzeit absolviert werden kann.

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, die Prüfungspläne zu Beginn des Semesters zu veröffentlichen.
- Es wird empfohlen, regelmäßig zu überprüfen und sicherzustellen, ob das sechste Semester in Regelstudienzeit absolviert werden kann.

Studiengang 03 – Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

-
- Es wird empfohlen, die Prüfungspläne zu Beginn des Semesters zu veröffentlichen.
 - Es wird empfohlen, regelmäßig zu überprüfen und sicherzustellen, ob das sechste Semester in Regelstudienzeit absolviert werden kann.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, die Prüfungspläne zu Beginn des Semesters zu veröffentlichen.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, die Prüfungspläne zu Beginn des Semesters zu veröffentlichen.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, die Prüfungspläne zu Beginn des Semesters zu veröffentlichen.

Besonderer Profilspruch

Nicht relevant.

Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 STUDAKVO)

Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 13 Abs. 1 STUDAKVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte (wenn angezeigt)

Um zugleich auf die aktuellen Trends der lokalen, nationalen sowie globalen Arbeitsmärkte wie auch die heterogenen Eingangsqualifikationen der Studierenden zu reagieren, hat die Westfälische Hochschule beschlossen, die ehemaligen Studiengänge Ba/Ma Wirtschaftsingenieurwesen in jeweils drei Studiengänge aufzuteilen, so dass Studierende sich von Beginn ihres Studiums an auf ein Themenfeld fokussieren können, anstatt wie zuvor üblich eine Vertiefungsrichtung wählen zu müssen.

Obwohl es keinen fakultätseigenen Industriebeirat gibt, erhalten die Programmverantwortlichen regelmäßig Input aus der lokalen Wirtschaft, insbesondere durch den Kontakt, der durch die Abschlussarbeiten und Praktika entsteht, welche die Studierenden bei zumeist lokal ansässigen Unternehmen wie rhenus oder Schenker absolvieren. Auch kontaktieren Unternehmen die Hochschule direkt und bitten um die Möglichkeit, ihr Unternehmen vorstellen zu dürfen, da vielen Fachkräfte im Bereich der Logistik fehlen. Umso erstaunter sind die Gutachter, als sie erfahren, dass keine externen Stakeholder in die Weiterentwicklung bzw. Neukonzeption der Studiengänge eingebunden waren. Die Hochschule gibt zwar an, dass die Neukonzeption der Studiengänge (siehe „Kurzprofile“ und „Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung“) eine Reaktion auf die Trends der lokalen, nationalen sowie globalen Arbeitsmärkte ist, dennoch wurden externe Stakeholder nicht in den Prozess der Studiengangsüberarbeitung einbezogen. Damit die Studiengänge konstant den aktuellen fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen genügen, raten die Gutachter dringend, Unternehmen oder Industrieverbände in die Weiterentwicklung der Studiengänge einzubinden. Eine Möglichkeit für diese Kooperation bietet die Curriculum-Werkstatt, welche die Westfälische Hochschule etabliert hat, um die Curricula regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Primäres Ziel der Arbeit in der „Curriculum-Werkstatt“ ist die nachhaltige Entwicklung kompetenzorientierter Studiengänge mittels nationaler und internationaler (Fach-) Qualifikationsrahmen inklusive des dafür notwendigen Qualitätsmanagements sowie deren Neu- bzw. Reakkreditierung auf Basis der jeweils relevanten formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien der Musterrechtsverordnung. Dazu analysieren und reflektieren die Prozessbeteiligten sowohl die nationalen und internationalen (Fach-) Qualifikationsrahmen als auch die Anforderungen, Kriterien, Fragestellungen und Elemente aktueller Akkreditierungsverfahren. Sie diskutieren anhand bestehender Berufsbilder und Arbeitsmärkte für Absolventen sowie Forderungen aus Politik, Wirt-

schaft, Wissenschaft und Gesellschaft die Notwendigkeit zur (Weiter-)Entwicklung und Akkreditierung kompetenzorientierter Studiengänge sowie die Formulierung und Festlegung kompetenzorientierter Lehr-/Lernziele/Lernergebnisse der Studiengänge. In diesem Zusammenhang orientieren sie sich auch an erfolgreichen Praxisbeispielen aus Hochschulen und Studiengängen im Wettbewerb und erarbeiten Werkzeuge, um neue bzw. bereits bestehende Studiengänge (re-)akkreditierungsfähig (weiter) zu entwickeln. Die Gutachter loben die Etablierung der Curriculum-Werkstatt und empfehlen, weiterhin Studierende und auch Unternehmen in den Prozess zu integrieren.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, externe Stakeholder sowie die Studierenden in die Weiterentwicklung der Studiengänge einzubeziehen.

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, externe Stakeholder sowie die Studierenden in die Weiterentwicklung der Studiengänge einzubeziehen.

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

-
- Es wird empfohlen, externe Stakeholder sowie die Studierenden in die Weiterentwicklung der Studiengänge einzubeziehen.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, externe Stakeholder sowie die Studierenden in die Weiterentwicklung der Studiengänge einzubeziehen.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, externe Stakeholder sowie die Studierenden in die Weiterentwicklung der Studiengänge einzubeziehen.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Es wird empfohlen, externe Stakeholder sowie die Studierenden in die Weiterentwicklung der Studiengänge einzubeziehen.

Lehramt

Nicht relevant.

Studienerfolg (§ 14 STUDAKVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 14 STUDAKVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte (wenn angezeigt)

Die Westfälische Hochschule hat Maßnahmen etabliert, um regelmäßig den Studienerfolg zu überprüfen und daraus Anregungen zur Weiterentwicklung der Programme abzuleiten. Die Evaluation von Studiengängen und Modulen bildet seit Jahren einen Kernbereich des Qualitätsmanagements der Westfälischen Hochschule. In der Evaluationsordnung ist verankert, dass obligatorisch Evaluationen des Studienerfolgs (Studierendenmonitoring), Evaluationen der Lehrveranstaltungen, Evaluationen des Studiums und der Studienbedingungen sowie Absolventenbefragungen durchgeführt werden müssen. Um eine möglichst hohe Beteiligungsrate zu sichern und so aussagekräftige Daten zu akquirieren wird beispielsweise die Lehrveranstaltungsevaluation auf Papierbasis in der jeweiligen Lehrveranstaltung durchgeführt. Die Evaluationsordnung setzt zudem verpflichtend fest, dass die Ergebnisse der Befragung zu veröffentlichen und zeitnah im jeweiligen Befragungssemester mit den Studierenden zu diskutieren sind. Während der Auditgespräche erfahren die Gutachter jedoch, dass nicht alle Lehrende tatsächlich die Ergebnisse der Evaluationen sowie die gegebenenfalls daraus abgeleiteten Verbesserungsmaßnahmen an die Studierenden rückkoppeln. Dies muss jedoch verpflichtend geschehen, um eventuelle Mängel zu identifizieren und Qualitätsmaßnahmen angemessen umsetzen zu können. Das durch die Hochschule zur Verfügung gestellte Hochschulinformationssystem HIS erlaubt zudem umfangreiche Analysemöglichkeiten durch Zugang auf die jeweiligen Quelldaten. Dies schafft Transparenz über die Studiensituation in den Fachbereichen. Mittels der erhobenen Daten können qualitätssichernde Maßnahmen in den Fachbereichen entwickelt werden, um die Qualität der Lehre aufrecht zu erhalten.

Neben den im Regelbetrieb des Fachbereichs regelmäßig stattfindenden Fachbereichsratssitzungen hat der Fachbereich einen monatlich stattfindenden „Jour Fixe“, der allen Professorinnen und Professoren, wie auch den wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Mitarbeitern offen steht. Im Jour Fixe besteht die Möglichkeit, neben sachlich-fachlichen Themen wie beispielsweise Ergebnisse aus Evaluationen, auch persönliche Themen anzusprechen und zu diskutieren. Um eine noch intensivere Beteiligung der Lehrenden und Unterstützung bei der Lösung von Problemen und Verbesserungen in der Lehre zu schaffen, werden in Zukunft die Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen der Lehreinheiten mit den neuen Studiengängen beziehungsweise der stärkeren Profilierung bereits bestehender Studiengänge zusätzlich im Rahmen der „Curriculum-Werkstatt“ ausgetauscht (siehe auch § 13).

In den Gesprächen mit den Studierenden und Absolventen wurde deutlich, dass diese weder frühzeitig über die gravierenden Änderungen der Studiengangskonzepte informiert wurden, noch

an deren Weiterentwicklung beteiligt waren. Die Gutachter können den Ärger und die Enttäuschung der Studierenden nachvollziehen und sehen es als unabdingbar an, dass Studiengänge inklusive deren Weiterentwicklung einem kontinuierlichen Monitoring von Seiten der Studierenden unterliegt und dass diese, ebenso wie die bereits genannten Stakeholder aus der Industrie, aktiv an der Aus- und Umgestaltung von Studiengangskonzepten beteiligt sein müssen. Die Programmverantwortlichen geben an, dass die Studierenden indirekt durch die Evaluationsbefragungen und die daraus abgeleiteten Maßnahmen an der Umgestaltung der Studiengänge beteiligt waren. Solche QM-Prozesse müssen aus Sicht der Gutachter jedoch transparenter gestaltet werden und die Studierenden auch direkt einbeziehen, um Unverständnis und Entfremdung der Studierenden zu vermeiden.

Ergänzung im Zuge der Stellungnahme der Hochschule

In Ihrer Stellungnahme geht die Westfälische Hochschule auf die Kritik der Gutachter ein, dass die Weiterentwicklung der Studiengänge einem kontinuierlichen Monitoring unter Beteiligung der Studierenden unterliegen muss und gibt an, dass dies im Rahmen der vor-Ort besichtigten Curriculum-Werkstatt geschieht. Die Werkstatt stellt eine feste Einrichtung dar, in deren jährlich stattfindenden Workshops die Studierenden miteingebunden sind. Die Curriculums-Werkstatt dient als hervorragendes Werkzeug um die Studiengänge weiterzuentwickeln und die Mechanismen wurden bei der Begehung den Gutachtern erläutert und sind auf deren Zustimmung gestoßen. Die Hochschule plädiert unter diesen Umständen für eine Streichung der Auflage.

Die Gutachter begrüßen in der Tat die Curriculum-Werkstatt und sind der Auffassung, dass diese zukünftig dazu beitragen wird, die Studiengänge weiterzuentwickeln. In der Curriculum-Werkstatt werden die Studiengänge regelmäßig diskutiert und Maßnahmen zu deren Weiterentwicklung ergriffen. Studierende sind fester Bestandteil der Curriculum-Werkstatt und somit an einem kon

Bezogen auf die Evaluationsregelungen der Westfälischen Hochschule weist diese darauf hin, dass während der Auditgespräche die bestehende, schriftlich fixierte und auch gelebte Evaluationsordnung beschrieben wurde. Ein Bestandteil dieser Ordnung ist die verpflichtende Besprechung der Evaluationsergebnisse mit den Studierenden, deren Durchführung vom jeweiligen Dozenten schriftlich bestätigt werden muss. Die Hochschule sieht deshalb an diesem Punkt keine Notwendigkeit einer Änderung und ist bereit, jederzeit weitere Nachweise dieser Evaluationspraxis zu liefern, wenn dies benötigt würde. Die Gutachter danken der Westfälischen Hochschule für Aufklärung bezüglich der Evaluationsordnung. Sie erkennen, dass die Westfälische Hochschule Schritte eingeleitet hat, welche die Rückkopplung der Evaluationsergebnisse an die Studierenden sicherstellt.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 STUDAKVO)

Der Studiengang entspricht den Anforderungen gemäß § 15 STUDAKVO.

a) Studiengangsübergreifende Aspekte (*wenn angezeigt*)

Die Westfälische Hochschule sowie der Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften hat eine Reihe individueller Programme etabliert, welche sich speziell an die verschiedenen Situationen ihrer heterogenen Studierendenschaft richtet und ihnen den Einstieg sowie den Ablauf des Studiums erleichtert.

So setzt der Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften auf der Basis der Regelungen des Hochschulgesetzes NRW und des Landesgleichstellungsgesetzes für das Land NRW vom 20.11.1999 den Rahmenplan der Westfälischen Hochschule zur Gleichstellung von Männern und Frauen um. In allen Auswahl- und Berufungsverfahren werden - soweit möglich - die Kommissionen paritätisch besetzt. Entsprechend der Berufsordnung der Westfälischen Hochschule wird die Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule bei allen Verfahren beteiligt. Liegen Bewerbungen von Frauen vor, welche die formalen Voraussetzungen für die jeweilige Stelle erfüllen, werden sie zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Im Rahmen der auf Schüler und Schülerinnen ausgerichteten Werbeveranstaltungen der Hochschule (HIT oder HIN) und des Fachbereichs (Schnupperstudium, „Studieren probieren“ in Kooperation mit diversen Schulen) werden gezielt Schülerinnen angesprochen, ein Studium im Fachbereich aufzunehmen.

Für Studierende mit Kind gibt es an der Westfälischen Hochschule eine Reihe von Maßnahmen und Angeboten, darunter Hochschulkindergruppen und eine flexible Kinderbetreuung, welche die Vereinbarkeit von Studium und Familie gewährleisten. Die Westfälische Hochschule ermöglicht des Weiteren barrierefreie Zugänge für Studierende mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen und bietet Beratungsangebote bezüglich der besonderen Modalitäten des Studiums, beispielsweise bei Härtefallanträgen, besonderen Prüfungssituationen oder der individuellen Studien- und Arbeitsorganisation.

Für ausländische Studierende steht das internationale Office zur Verfügung, welches organisatorische Fragen zum Bewerbungsprozess und dem Studienverlauf klärt. Speziell für Geflüchtete wurde das Programm „International Talents @ WH for Refugees“ konzipiert, welches Deutschkurse, Informationsangebote für alle Fragen des Studiums sowie Workshops zu Zeitmanagement und Lerntechniken anbietet. Um die Chancengleichheit von Studierenden mit Migrationshintergrund und/oder aus sogenannten „bildungsfernen Schichten“ zu fördern, hat die Westfälische Hochschule „Meine Talentförderung“ etabliert, ein bundesweit einzigartiges Konzept mit dem talentierte Jugendliche an ein Studium herangeführt und bis zum Berufseinstieg gefördert werden.

Da von 100 Kindern aus Akademiker-Familien 77 ein Studium aufnehmen, aber nur 23 aus Nicht-Akademiker Familien die Hochschule besuchen, setzt das Programm daran, unentdeckte Talente unabhängig von Bildungsstand der Eltern, Einkommen oder Herkunft schon in der Schule aktiv zu fördern und ihnen den Weg an die Westfälische Hochschule zu erleichtern.

Die Gutachter erkennen, dass die Westfälische Hochschule Maßnahmen zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für alle heterogenen Gruppierungen festgesetzt hat und kontinuierlich weiterentwickelt. Sie sehen das Kriterium somit als vollständig erfüllt an.

b) Studiengangsspezifische Bewertung

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Dokumentation *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf *siehe studiengangsübergreifende Aspekte*

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 16 STUDAKVO)

Nicht relevant

Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 STUDAKVO)

Nicht relevant

Hochschulische Kooperationen (§ 20 STUDAKVO)

Nicht relevant.

**Besondere Kriterien für Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien (§ 21 STU-
DAKVO)**

Nicht relevant.

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Verlauf des Begutachtungsverfahrens und der Qualitätsverbesserung

Nach der Gutachterbewertung im Anschluss an die Vorort Begehung und der Stellungnahme der Hochschule haben der zuständige Fachausschuss und die Akkreditierungskommission für Studiengänge das Verfahren in ihren Sitzungen am 14.03.2019 bzw. am 29.03.2019 erstmalig behandelt.

Im Anschluss an die Beschlussempfehlung der Akkreditierungskommission hat die Hochschule eine erste Qualitätsverbesserungsschleife durchlaufen: Die Gutachter haben im Juni 2019 die von der Hochschule eingereichten Belege für die Erfüllung der Auflage geprüft und danach bescheinigt, dass die zunächst festgestellten Mängel teilweise beseitigt wurden. Der zuständige Fachausschuss und die Akkreditierungskommission für Studiengänge haben sich in ihren Sitzungen am 04.06.2019 bzw. am 28.06.2019 hinsichtlich der Mängelbeseitigung dem Urteil der Gutachter angeschlossen.

Im Anschluss daran hat die Hochschule eine zweite Qualitätsverbesserungsschleife durchlaufen. Die Gutachter haben im Juli 2019 die von der Hochschule eingereichten Belege für die Erfüllung der noch bestehenden zwei Auflagen geprüft und danach bescheinigt, dass die zunächst festgestellten Mängel vollumfänglich beseitigt wurden. Laut Beschluss der Akkreditierungskommission vom 28.06.2019 gilt seit diesem Tag für die Durchführung von Qualitätsverbesserungsschleifen in Verfahren nach aktuellem Akkreditierungsrecht folgende Regel: Wenn die Gutachter in einem übereinstimmenden Votum die erfolgte Mängelbeseitigung bestätigen, schließen sich Fachausschüsse und Akkreditierungskommission diesem Votum an.

Fachausschuss 06 – Wirtschaftsingenieurwesen

- Der Fachausschuss diskutiert in seiner Sitzung am 14.03.2019 das Verfahren und folgt den Gutachterbewertungen. Er bestätigt die von den Gutachtern vorgeschlagenen zehn Auflagen.
- Der Fachausschuss diskutiert in seiner Sitzung am 04.06.2019 die eingereichten Unterlagen zur Mängelbeseitigung und folgt der Bewertung der Gutachter. Er bestätigt die von den Gutachtern beibehaltenen Auflagen zu § 11 StudakVO und § 12 Abs. 1 StudakVO.
- Aufgrund des einstimmigen Votums der Gutachter zur Mängelbeseitigung in der zweiten Qualitätsverbesserungsschleife ist somit eine erneute Behandlung durch den Fachausschuss nicht erforderlich.

Akkreditierungskommission für Studiengänge

- Die Akkreditierungskommission diskutiert in ihrer Sitzung am 29.03.2019 das Verfahren und folgt den Gutachterbewertungen. Sie bestätigt die von den Gutachtern vorgeschlagenen zehn Auflagen.
- Die Akkreditierungskommission diskutiert in ihrer Sitzung am 28.06.2019 die eingereichten Unterlagen zur Mängelbeseitigung und folgt der Bewertung der Gutachter. Sie bestätigt die von den Gutachtern beibehaltenen Auflagen zu § 11 StudakVO und § 12 Abs. 1 StudakVO.
- Aufgrund des einstimmigen Votums der Gutachter zur Mängelbeseitigung in der zweiten Qualitätsverbesserungsschleife ist somit eine erneute Behandlung des Verfahrens durch die Akkreditierungskommission nicht erforderlich.

Unter Berücksichtigung der Bewertungen der Gutachter und der Einschätzung des Fachausschusses schlägt die Akkreditierungskommission für Studiengänge folgende Beschlussempfehlung vor:

Akkreditierung ohne Auflagen

Empfehlungen

Für alle Studiengänge

1. (§ 12, 1 StudakVO) Es wird empfohlen, das Angebot an fachspezifischen Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu erweitern.
2. (§ 12, 1 StudakVO) Es wird empfohlen, dass die Studierenden den Praxisbericht auch in englischer Sprache verfassen dürfen.
3. (§ 12, 5) Es wird empfohlen, die Prüfungspläne zu Beginn des Semesters zu veröffentlichen.
4. (§ 12, 4 StudakVO) Es wird empfohlen, das Spektrum der möglichen Prüfungsformen besser auf die jeweils angestrebten Lernergebnisse hin auszurichten.
5. (§ 12, 1 StudakVO) Es wird empfohlen, den Studierenden mehr Möglichkeiten zu bieten, Kenntnisse über die Methodik des Projektmanagements zu erlangen.
6. (§ 12, 2 StudakVO) Es wird empfohlen, die forschenden Tätigkeiten der Lehrenden auszubauen und in die Lehreinheiten zu integrieren.
7. (§ 13, StudakVO): Es wird empfohlen, externe Stakeholder in die Weiterentwicklung der Studiengänge einzubeziehen.

Für die Bachelorstudiengänge

8. (§ 12,1 StudakVO) Es wird empfohlen, die Vorbereitungskurse für die Bachelorstudiengänge zu intensivieren
9. (§ 12,5 StudakVO) Es wird empfohlen, regelmäßig zu überprüfen, ob das sechste Semester in Regelstudienzeit absolviert werden kann.

3.2 Rechtliche Grundlagen

Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag)

Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen (Studienakkreditierungsverordnung – StudakVO).

3.3 Gutachtergruppe

Vertreter der Hochschule: Prof. Dr. Arno Bitzer, Technische Hochschule Köln

Vertreter der Hochschule: Prof. Dr. Bernhard Fleischmann, Universität Augsburg

Vertreter der Hochschule: Prof. Dr. Volker Saak, Technische Hochschule Rosenheim

Vertreter der Berufspraxis: Dr. Peter Gaydoul, ehemaliges Vorstandsmitglied Isola AG

Vertreter der Berufspraxis: Dipl.-Ing. Rupert Schmitt, ehemals BMW AG

Vertreter der Studierenden: Johannes Mehler, RWTH Aachen

4 Datenblatt

4.1 Daten zu den Studiengängen zum Zeitpunkt der Begutachtung

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Erfolgsquote	12%
Notenverteilung	Mittelwert: 2,69
Durchschnittliche Studiendauer	11 Semester
Studierende nach Geschlecht	31,2% Frauenanteil

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Erfolgsquote	n.a.
Notenverteilung	n.a.
Durchschnittliche Studiendauer	n.a.
Studierende nach Geschlecht	n.a.

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Erfolgsquote	n.a.
Notenverteilung	n.a.
Durchschnittliche Studiendauer	n.a.
Studierende nach Geschlecht	n.a.

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Erfolgsquote	n.a.
Notenverteilung	n.a.
Durchschnittliche Studiendauer	n.a.
Studierende nach Geschlecht	n.a.

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Erfolgsquote	n.a.
Notenverteilung	n.a.
Durchschnittliche Studiendauer	n.a.
Studierende nach Geschlecht	n.a.

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Erfolgsquote	42%
Notenverteilung	Mittelwert: 2,06
Durchschnittliche Studiendauer	7 Semester
Studierende nach Geschlecht	18,1% Frauenanteil

4.2 Daten zur Akkreditierung

Studiengang 01 - Ba Wirtschaftsingenieurwesen

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	29.10.2018
Eingang der Selbstdokumentation:	14.01.2019
Zeitpunkt der Begehung:	24./25.01.2019
Erstakkreditiert am: durch Agentur:	28.02.2005 AQAS
Re-akkreditiert (1): durch Agentur:	Von 23.02.2012 bis 30.09.2019 AQAS
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Programmverantwortliche, Lehrende, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	„Curriculum-Werkstatt“, Computer-Räume, Vorlesungsräume, Logistik-Labor, Technikhalle

Studiengang 02 - Ba Unternehmenslogistik

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	29.10.2018
Eingang der Selbstdokumentation:	14.01.2019

Zeitpunkt der Begehung:	24./25.01.2019
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Programmverantwortliche, Lehrende, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	„Curriculum-Werkstatt“, Computer-Räume, Vorlesungsräume, Logistik-Labor, Technikhalle

Studiengang 03 - Ba Mobilität und Logistik

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	29.10.2018
Eingang der Selbstdokumentation:	14.01.2019
Zeitpunkt der Begehung:	24./25.01.2019
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Programmverantwortliche, Lehrende, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	„Curriculum-Werkstatt“, Computer-Räume, Vorlesungsräume, Logistik-Labor, Technikhalle

Studiengang 04 - Ma Wirtschaftsingenieurwesen Automotive

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	29.10.2018
Eingang der Selbstdokumentation:	14.01.2019
Zeitpunkt der Begehung:	24./25.01.2019
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Programmverantwortliche, Lehrende, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	„Curriculum-Werkstatt“, Computer-Räume, Vorlesungsräume, Logistik-Labor, Technikhalle

Studiengang 05 - Ma Unternehmenslogistik

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	29.10.2018
Eingang der Selbstdokumentation:	14.01.2019
Zeitpunkt der Begehung:	24./25.01.2019

Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Programmverantwortliche, Lehrende, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	„Curriculum-Werkstatt“, Computer-Räume, Vorlesungsräume, Logistik-Labor, Technikhalle

Studiengang 06 - Ma Mobilität und Logistik

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	29.10.2018
Eingang der Selbstdokumentation:	14.01.2019
Zeitpunkt der Begehung:	24./25.01.2019
Erstakkreditiert am: durch Agentur:	28.02.2005 AQAS
Re-akkreditiert (1): durch Agentur:	Von 23.02.2012 bis 30.09.2019 AQAS
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Programmverantwortliche, Lehrende, Studierende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	„Curriculum-Werkstatt“, Computer-Räume, Vorlesungsräume, Logistik-Labor, Technikhalle

5 Glossar

Akkreditierungsbericht	Der Akkreditierungsbericht besteht aus dem von der Agentur erstellten Prüfbericht (zur Erfüllung der formalen Kriterien) und dem von dem Gutachtergremium erstellten Gutachten (zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien).
Akkreditierungsverfahren	Das gesamte Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei der Agentur bis zur Entscheidung durch den Akkreditierungsrat (Begutachtungsverfahren + Antragsverfahren)
Antragsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule beim Akkreditierungsrat bis zur Beschlussfassung durch den Akkreditierungsrat
Begutachtungsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei einer Agentur bis zur Erstellung des fertigen Akkreditierungsberichts
Gutachten	Das Gutachten wird von der Gutachtergruppe erstellt und bewertet die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien
Internes Akkreditierungsverfahren	Hochschulinternes Verfahren, in dem die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien auf Studiengangsebene durch eine systemakkreditierte Hochschule überprüft wird.
STUDAKVO	Musterrechtsverordnung
Prüfbericht	Der Prüfbericht wird von der Agentur erstellt und bewertet die Erfüllung der formalen Kriterien
Reakkreditierung	Erneute Akkreditierung, die auf eine vorangegangene Erst- oder Reakkreditierung folgt.
SV	Studienakkreditierungsstaatsvertrag